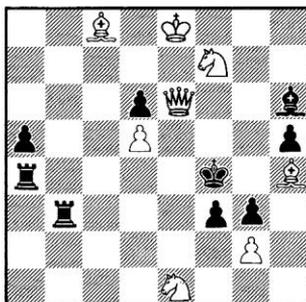


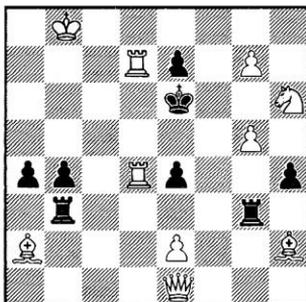
Probleme

5087 C. Groeneveld
Aalten NL



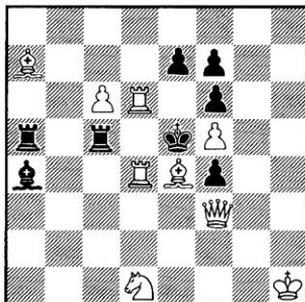
Matt in 2 Zügen

5088 D.N. Bannij
Moskau UdSSR



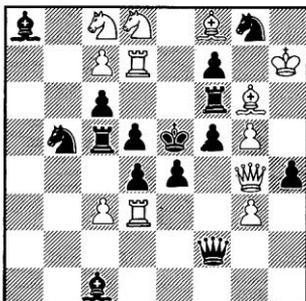
Matt in 2 Zügen

5089 A.N. Pankratiew
Karaganda UdSSR



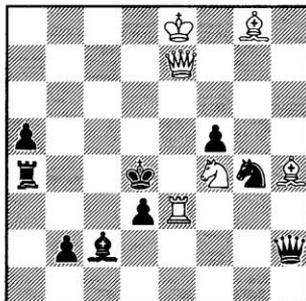
Matt in 2 Zügen

5090 A.N. Pankratiew
Karaganda UdSSR



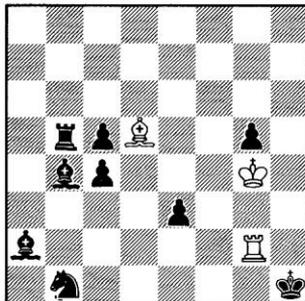
Matt in 3 Zügen

5091 Martin Hoffmann
Zürich



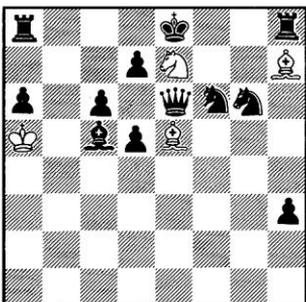
Matt in 3 Zügen

5092 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg BRD



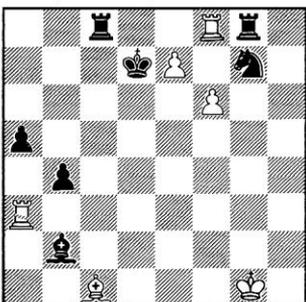
Matt in 6 Zügen
b) sTa1 statt b5

5093 Matth. Schneider
Hombrechtikon



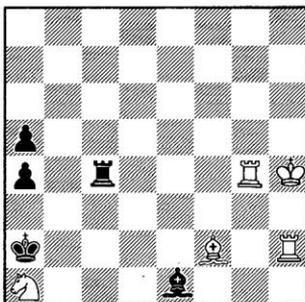
Hilfsmatt in 2 Zügen
3 Lösungen

5094 György Bakcsi
Budapest Ungarn



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) wBb6 statt f6

5095 Achim Schöneberg
Einbeck BRD



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

Vorspann zu den Urdrucken und Ausblick 1990

Neu in der SSM-Familie herzlich willkommen heißen dürfen wir zum Jahresbeginn die Herren C. Groeneveld und D.N. Bannij. Als Animation zum Lösen wie immer einige kleine Hinweise: 5087: Die Verteidigungszüge der Verführungen werden im Spiel von Weiss genutzt. 5088: Diese inhaltsreiche Aufgabe beinhaltet den Zyklus C-A/A-B/B-A. Wer findet ihn? Nach dem leichten Erholungsstück 5089 sind bei den beiden Dreizüglern wiederum interessante Zyklen zu entdecken. Sie beziehen sich auf die 2. und 3. Züge von Weiss und lauten: A-BC/C-AB/B-AC beim einen und A-B/B-C/C-A beim andern. 5092: Die kleine Veränderung in der Zwillingsaufgabe bewirkt unter anderem den Abtausch der 1. und 2. Züge von Weiss. 5093: Um der weissen Streitmacht zum Erfolg zu verhelfen, muss paradoxerweise zuerst dezimiert werden. 5094: Mit Gewalt ist auf es nichts zu erreichen! Als Schlussbouquet zeigt A. Schöneberg eine Entfesselungs- und Fesselungsorgie, die sich niemand entgehen lassen sollte. Viel Spass!

Was erwarten wir vom neuen Jahr? Vor allem das Anhalten von Einsendungen guter Originalbeiträge. Von den Vorträgen des Problemspaltenleiters steht das

Aufräumen alter Pendenzen im Vordergrund. Die Zweizüger der Jahre 1982 und 1984 liegen zur Beurteilung bei den Herren C. Goldschmedinh, Holland und G. Doukhan, Frankreich. Wir hoffen, bald etwas von ihnen zu hören! Obschon im Jahr 1986 kein Informalturnier ausgeschrieben wurde, werden wir uns bemühen, für die zahlreich erschienenen Zweizüger und Hilfsmatts nachträglich noch Preisrichter zu finden. Die 5 Dreizüger und die 6 Mehrzüger desselben Jahres werden wir ins laufende Informalturnier integrieren, wie das auch mit den spärlich eingegangenen Aufgaben der Jahre 88 und 89 geschieht. So kommen schlussendlich alle je im SSM publizierten Originale Auszeichnungschancen. Für Echo und Kritik unserer Leserschaft sind wir dankbar!

Informalturnierleiter;
Herbert Angeli

3 Wettbewerbe

Neues Löserreglement und Wettbewerbe

Nachdem mich Kollege M. Burkhalter bereits in Wort und Bild vorstellt, hat, möchte ich heute selbst zur "Feder" greifen, um einige Gedanken zu Papier zu bringen. Dies geschieht insbesondere in der Abfassung eines Löser-Reglementes. In Ermangelung eines solchen - mir

ist jedenfalls keines bekannt - hebe ich als Grundlage ein solches aus einer Tageszeitung zu Hilfe genommen, doch in der Hauptsache diene mir jenes der Vereinigung der Schweizer Kunstschachfreunde. Das nun von mir kreierte Programm ist kurz gehalten, denn eine allzu enge Reglementiererei liegt mir eben nicht.

Auswahl der Probleme: Es werden Zwei-, Drei- und Mehrzüger sowie Hilfsmattaufgaben vorgelegt.

Bewertung der Lösungen: Es werden sovieler Punkte vergeben, wie eine Aufgabe Züge aufweist, maximal jedoch 6 Punkte pro Aufgabe (zB Zweizüger = 2 Punkte). Hilfsmattaufgaben werden gleich bewertet. Gibt es mehrere Lösungen, so werden für alle Varianten je ein Punkt gutgeschrieben (b,c,d ... = je 1 Punkt).

Nebenlösungen werden wie die Autorlösung bewertet.

Die angegebenen Termine müssen unbedingt eingehalten werden, ansonsten die Kontrolle der Lösungen, die Bewertung derselben sowie die Weiterleitung der Resultate an die Redaktion nicht gewährleistet werden können.

Die Lösungen müssen den Schlüsselzug - und der Klarheit wegen möglichst unterstrichen - sowie die Hauptvarianten enthalten.

Probleme

ger mindestens drei Varianten.

Wettbewerbe: Es werden drei Wettbewerbe für Löser durchgeführt.

1) Dauerwettbewerb:

Preisberechtigung bei 350 Punkten, unbestimmte Zeitspanne, Barpreise.

2) Jahreswettbewerb (A)

2-, 3- und Mehrzüger, preisberechtigt die drei Ersten pro Jahr, Barpreise.

3) Jahreswettbewerb (B)

alle Aufgaben, preisberechtigt die drei Ersten pro Jahr, Barpreise, der Sieger ist Problemlösungsmeister des SASB für das betreffende Jahr.

Anregungen werden gerne entgegengenommen.

Problemlösungsleiter:

Paul Mathys.

Lösungen aus Heft Nr.

8/9 1989 - 5051-5059

5051: 1. Ld8 droht Le7#.

1...Te6/Sc6 2.Td5/Lc7#
Die beiden Themamatts Lc7 und Td5 scheitern vorerst, weil der sK jeweils ein Fluchtfeld Kc6 oder e6 bekommt. Versucht Weiss, diese Felder direkt zu überdecken, entstehen folgende thematischen Verführungen: Ld5? droht Lc7#, so c4! und Kxf7 droht Td5#, so Txf4! Versucht Weiss, die beiden Fluchtfelder durch Überschreitung des kritischen Punktes zu eliminieren, entstehen zwei neue Fehlversuche: Txc5 droht Lc7, so Sc6! und Lxf7? droht Td5#, so Te6! In der Lösung erscheinen nun die beiden

anvisierten Matts gerade auf diejenigen Paraden, die in den beiden letzten Versuchen noch die Widerlegung waren (Dombrovskjis). Eine feine Komposition von Andreas Schönholzer!

5052: 1. Kf5! Zugzwang.

1...Kxd5/Kd7 2.Dd1/Ke5#. Sowohl das Abzugsmatt als auch das "Fernmatt" sind sehenswert.

5053: 1. Sc4

Kc6/Kc5/Kb4/Ka6
2.Sd6/Db6/Da5/Db6#. Nach dem Verstellungsschlüssel hat der sK fünf Fluchtfelder, auf zwei erfolgen Abzugsmatts.

5054: 1. Kd3! Kd5/Kd6/Kf5
2.Dd4/Ke4/Kd4#. Vorerst Fluchtfeldfreigabe, dann dreimal Abzugsmatt.

5055: 1. Kb4 Zugzwang

Ka1/Ka2/Kb2 2.Sb3#. Der wK muss das Feld a3 decken, danach zwei Abzugsmatts durch denselben Springerzug, je einmal indirekte und direkte Batterie.

5056: 1. Td6 droht Th6#.

1...Tb6 2.Td4 Tb4 3.c4!
Txc4 4.Td6 Tc6 5.Td5 Th6
6.Th5+! Txb5 7.Sg6#
wenn, 5...Tc5 6.Sg2#. Ein prächtiges T-T-Manöver.

5057: a) 1. Dg2 Lxd3

2.Sb1 Le4 3.Tc3 Td1#
b) 1. Dg1 Txd3 2.Sd5 Td1
3.Lc3 Le4#. Die 2. und 3. Züge von Weiss werden vertauscht.

5058: Lösung a) der

Drillingsaufgabe: 1.
Kc5! Se7 2.Ld4 Ka5 3.Lc4 Se4#.

5059: 1. Lg8! f4 2.Kh7 f5
3.Dh8 f6 4.Sh6 f7 5.Sg7 f8-S#.

Löserliste für die August/September Nr.

Paul Mathys*	--	371
Eduard Wettstein	--	344
Herbert Ryter	17	290
René Malacarne	--	238
René Fehr	--	212
Eckehard Christm.	--	86
Beat Waldburger	--	50
Jürg Burkhalter	--	24
F. Richard	--	4

* Paul Mathys scheidet nun als Löser aus und erhält noch einen Preis für erreichte 350 Punkte. Gratulation!
Unter den Lösern der Sommer-Herbst-Nr. finden wir nur gerade H. Ryter, sollten noch weitere Löser ihre Versuche eingesandt haben, so bittet der Spaltenleiter um genauere Angaben, da eventuell Post bei der Amtsübergabe liegen geblieben sein könnte.

Elo-Liste Männer

Die neuen ELO-Listen zeigen erstmals einen Spieler mit 2800 Punkten. Neuerdings kann auch ein Turniersieger ELO-Punkte verlieren und zudem werden alle FIDE-Anlässe gewertet, also auch die Olympiaden.

1. Kasparow	SU	2800
2. Karpow	SU	2730
3. Timman	NL	2680
4. Iwantschuk	SU	2665
5. Gurewitsch	SU	2645
6. Salow	SU	2645
7. Beljowski	SU	2640
8. Short	GB	2635
9. Andersson	SV	2630
10. Kortschnoi	--	2625
11. Ljubojevic	JU	2625

18.axb3 0-0-0 19.Ta1 a6
 20.d4 Se6 21.d5 cxd5
 22.Dxc5 Sc5 23.Dc4 Kb8
 24.Se1 Tc8 25.Db4 Tc6
 26.f3 De6 27.Td1 f6
 28.c4 Le8 29.Da5 Ld7
 30.Sd3 Sxd3 31.cxd3 h5
 32.d4 De7 33.Ted3 Lc8
 34.c5 dxc5 35.dxe5 fxe5
 36.Dc3 g4 37.Lxe5+ Ka7
 38.hxg4 hxg4 39.f4 Dh4
 40.g3 Dh3 41.Td6 Txd6
 42.Txd6 b6 43.b4 Lb7
 44.Db3 c4 45.De3 Ka8
 46.b5 c3 47.Lxc3 Te8
 48.Txb6 Txe4 49.Txa6+
 Kb8 50.Da7+ Kc8 51.Dc5+
 Kd7 52.Dd6+ Ke8 53.Db8+
 und 1:0. - Wahrlich eine
 bittere Niederlage für
 den FM, der die ganze
 Sache wohl zu wenig
 ernst genommen hat. Das
 Patentrezept: Gross ro-
 chieren und Angriff am
 Königsflügel, das gegen
 die meisten Computer
 gute Resultate ver-
 spricht, hat er zuwenig
 konsequent angewandt.

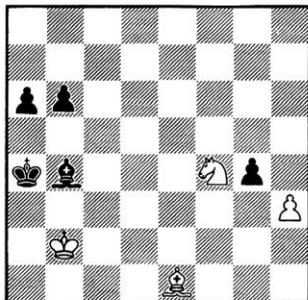
Wir danken unserem Mit-
 arbeiter Michael Ehn für
 die Zusendung des Tur-
 niermaterials.

Studienteil

2434

S. Kozlowski

Weiss zieht und gewinnt

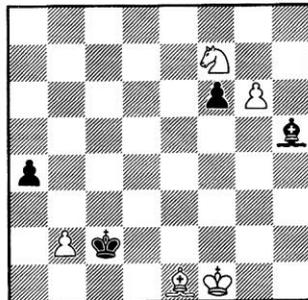


An dieser Studie habe
 ich richtig Freude ge-
 habt. Am Anfang glaubte
 ich an einen Fehler,
 erst später merkte ich,
 dass der Fehler bei mir
 liegt. Hoffentlich er-
 geht es Euch nicht so.
 Ich kann nur versichern,
 dass die Diagrammstel-
 lung stimmt...

2435

Dr. L. Njeviczky

Weiss zieht und gewinnt

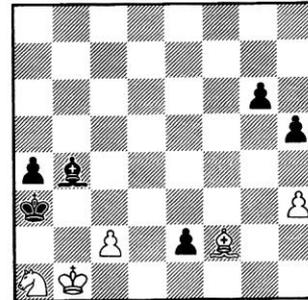


Hier kommen die Taktiker
 auf ihre Kosten. Man
 muss lange im voraus
 wissen, wie es nachher
 aussieht, um schon am
 Anfang richtig handeln
 zu können. Auch wenn es
 nicht gleich gelingt,
 verzweifelt nicht.

2436

E. Holm

Weiss zieht und gewinnt



Die ersten Züge sind so-
 zusagen gegeben. Wenn
 der Gegner nicht die be-
 sten Züge findet (Aber
 er tut es leider, oder
 Gott sei Dank...?), dann
 ist es einfach. Aber wir
 haben die undankbare
 Aufgabe, auch für den
 Gegner die besten Züge
 zu erforschen. Bitter,
 bitterer, Studie 2436...

Einsendeschluss: 15. Fe-
 bruar 1990

Lösungen aus dem Heft
 10/1989:

2425 Prokop: Kb8 Lb6 Bc7
 h5 / Kh6 Lf4 Ld7 Bc3 Re-
 mis

1.d4 c2 2.Lb2 Lc6! 3.Lc1
 LxL 4.c8=D Lf4+ 5.Ka7
 c1=D 6.DxL+ Remis, wenn
 5...Le3+ 6.Kb8 c1=D
 7.DxL+ und auch Remis.

2426 Duras: Kh3 Ld3 Ba6
 g6 h2 / Kc7 La8 La3 Bf3
 Gewinn

1.g7 Ld5 2.a7 Le6+
 3.Lf5! f2! 4.Kg2 Ld5+
 5.Le4! Lc4 6.Ld3 Ld5+
 7.Kf1 Kb7 8.Le4! und ge-
 winnt, wenn 5.Kf1? so
 Lc5 und es ist unent-
 schieden.

2427 Berger: Kf5 La2 La3
 Bh5 / Kh6 Lc3 Gewinn

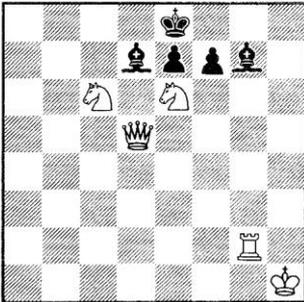
1.Lc1+ Kh7 2.h6 La5
 3.Kg5 Ld8+ 4.Kh5 Lf6
 5.La3 Lc3 6.Lb1+ Kg8
 7.Kg6 Ld4 8.La2+ Kh8
 9.Lf8 egal was Schwarz
 zieht 10.Lg7 und ge-
 winnt.

Löserliste aus dem Heft
 10/1989:

M.Imhof Zürich 60(120)
 T.Svendson Bern 60(120)
 S.Nogler Goldach 40(120)
 R.Gautier Mühl. 60(100)
 S.Lamba Rumänien 40
 M.Richner Zürich 60 (60)

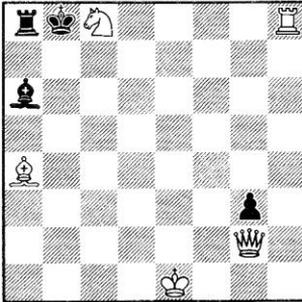
Probleme

5096 Filaret Iuncu
Sibiu Rumänien



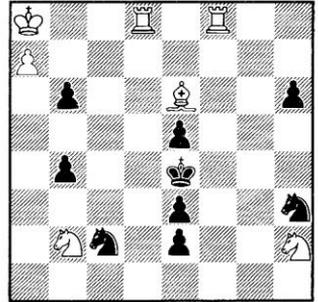
Matt in 2 Zügen

5097 Hannes Baumann
Dietikon



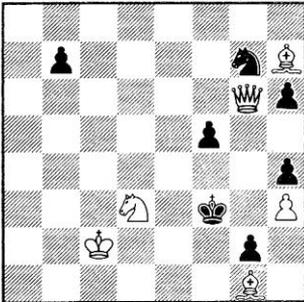
Matt in 2 Zügen

5098 Rainer Paslack
Bielefeld BRD



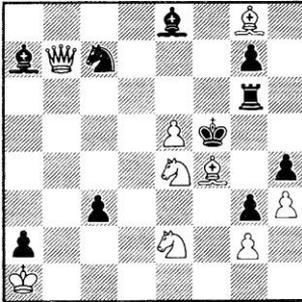
Matt in 2 Zügen

5099 Oto Mihalco
Kosice CSSR



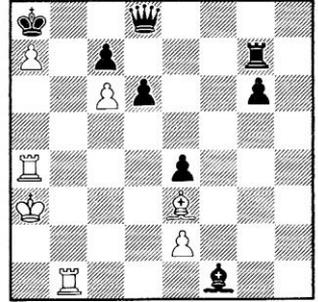
Matt in 2 Zügen

5100 A.P. Grin
Moskau UdSSR



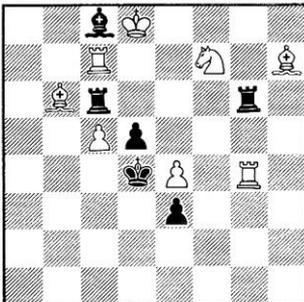
Matt in 3 Zügen

5101 Martin Hoffmann
Zürich



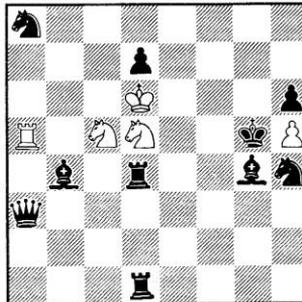
Matt in 8 Zügen

5102 Claude Goumondy
Paris Frankreich



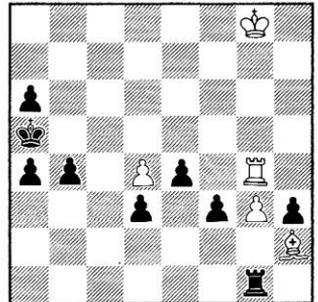
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

5103 A.N. Pankratiew
Karaganda UdSSR



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Kg5 nach h5

5104 Nikolaj Dolginowitsch
Rjasan UdSSR



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

Zu den Problemen:

Wiederum tauchen neue Namen in unserer Urdruckparade auf. Die bekannten Komponisten A. Grin, N. Dolginowitsch und C. Goumondy haben schon in früheren Jahren öfters im SM publiziert! Zur erstmaligen Teilnahme können wir F. Iuncu, O. Mihalco und H. Bauermann beglückwünschen und willkommen heißen! Die Nr. 5096 lässt viele Versuche zu. Ebenso 5097. Wer sieht die Matt- und Parawechsel zwischen Verführungen und Spiel. Ein gross angelegter Droh- und Paradenzyklus ist in 5098 zu bewundern. Ich schlage vor, die Aufdeckung solcher Feinheiten durch den Löser mit Zusatzpunkten zu belohnen. In 5099 stehen auf die Königsfluchten und auf 1...f4 Satzmatts bereit. Der Dreizüger zeigt 3 Modelmatts. Im Achtzüger von M.H. wird die schwarze Dame ganz schön beschäftigt und in die Irre geführt. Wir verraten, dass der Ta4 im 8. Zug auch auf a4 matt setzt. Zu den Hilfmattaufgaben geben wir für einmal keine Hinweise, hoffen aber auf viele Liebhaber dieser Gattung und sind auf Kommentare gespannt.

Buchempfehlung: H.

Ahues: Meine besten Schachprobleme. Wer sich für das reiche Problem-schaffen des besten deutschen Zweizügerkomponisten interessiert, s. Lösung der Nr.

5061 in diesem Heft, kann sich das von W. Kuhn und G. Murkisch herausgegebene Buch besorgen. Auf 244 Seiten werden 600 ausgewählte Zwei- und Dreizüger mit den verschiedensten Ideen, vor allem aber mit thematischen Verführungen leicht verständlich beschrieben. Für jeden Problemfreund eine unterhaltende Lektüre! Zu beziehen durch Einzahlung von DM 30.- (inkl. Porto) auf PC Hannover 2604 48-305, G. Murkisch, Herzberger Landstrasse, D-3400 Göttingen.

Lösungen aus Heft Nr. 10/89

5060: Thematische Fehlversuche sind: 1.Lc1? (2.La3#), Lxc1 2.Dxc1#, aber 1...Ld2! oder 1.Td6? (Td5#), Txd6/S bel. 2.Dxd6/Lxd4#, aber 1...Sxe5. Darum 1.Tb6! (2.Tb5#) Txb6/Tc6/Sxe5 2.Dxb6/Dxc6/Lxd4# Dreimal Schwarz-Weiss-Bahnung.

5061: 1.Sg5? (2.Sf7#) Kd6/Sd8 2.Txc6/Txa7# aber 1...Sh6! Richtig ist 1.Sd4! (2.Sf3#) Dxd4/Sxd4 2.Txc6/Txa7#. Dieselben Mattzüge wie in der Verführung auf

andere Verteidigungszüge = Parawechsel. Ferner 1...Kxd4/Sh2/Ld1 2.Db2/Dh8/Sxc6#.

5062: Die Probespiele 1.h8-D? (De5#) oder 1.hxg8-S (Sf6#) scheitern vorerst an 1...Sc6! bzw. 1...Sd5! Um diese Verteidigungen unschädlich zu machen, bedarf es eines Vorplans. Nämlich 1.Kh4! (2.Sg5+ Kf4 3.Ld6#) Nun folgt auf 1...Dc6/Dd5/Sc6 2.h8-D/hxg8-S/Sg5+ nebst 3.De5/Sf6/Sd5#.

5063: 1.Kb2! (2.Kc3 3.Kd3 4.Le4#) 1...Lg3! (will die weisse Drohung mittels 3...Lf6 parieren) aber jetzt folgt 2.Sd4+ Kxe5/Kg5 3.Te6+/Sf7+, Kxd4/Kg4 4.Te4/Lf3#. Hat einiges Kopfzerbrechen verursacht! 5064: Der Versuch 1.Da3? (2.Db3 3.Sc3+ 4.Dc2#) scheitert an 2...La4! und 1.Kh4? (2.Sc3+ 3.Dh6#) scheitert an 1...Lc6! Richtig ist 1.c6! (2.Da4 3.Sc3+), Lxc6 2.Kh4, L bel. 3.Sc3+ Kc1 4.Dh6# Zugwechsel.

5065: Der Versuch 1.Sg5? (Sxf3#) scheitert an 1...e6#! Daher 1.Tb1+ Kh2 2.Tg1 Kxg1 3.Tb1+ Kh2 4.Tg1 Kxg1 5.Sg5 e6+ 6.Kb5 bel 7.Sxf3# Faszi-

Löserliste nach Heft 10/89

	bis 7/89	8-9/89	10/89	Total
Paul Mathys	371			371*
Eduard Wettstein	344		23	367*
Herbert Ryter	273	17		290
Jürg Burkhalter	259#		11	270
René Malacarne	238		15	253
René Fehr	212			212
Eckehard Christmann	86			86
Beat Waldburger	50			50
Anton Bieri	—		33	33

Fernschach

nierend!

5066: a) 1.Ke4 Kc5 2.e5 Sf6# b) 1.e5 Kb5 2.e4 Lf6# Dasselbe Mattfeld zweier verschiedener Figuren (WCCT-Thema für h#3).

5067: a) 1.Sb6 Lxd6 2.Sd7+ Lb4# b) 1.Sf6 Txe4 2.Sd7+ Te5# Viermal Switchback!

5068: a) 1.Te6 g5 2.Te4 g4 3.Ke5 Kc5 4.e6 Sd3# b) 1.Te6 Sf1 2.Te3 g3 3.Ke4 Kc4 4.e5 Sd2# Zweimal Idealmatt mit Farbwechselecho, auch Chamäleon-Echo benannt.

*Wir gratulieren den beiden Preisgewinnern Paul Mathys, der nun als Löser ausscheidet und Eduard Wettstein.

#Die 235 Lösungspunkte gemäss SSM 3/86 werden natürlich angerechnet (alle Punkte von Hilfmattaufgaben!).

Da doch recht wenige Löser auf diesen Listen erscheinen, sollen sich all jene melden, deren Korrespondenz eventuell untergegangen ist.

Fernschach

Schweizer-Fernschach-Cup

Resultate 2. Runde:

Domenik Marty $\frac{1}{2}$ Rémy Joly $\frac{1}{2}$, Claude Brunner 2 Hans Schneider 0.

Auslosungen: Schimun Nogler - Rémy Joly.

Schweizer Fernschachmeisterschaft

Resultate: Urs Hauri 1 Josef Peter 0, Gabriell Muller 1 Markus Wettstein 0, G. Muller $\frac{1}{2}$ Manfred Lauffer $\frac{1}{2}$, G.

Muller 0 Robert Singer 1, Kurt Müller 1 M. Wettstein 0, K. Müller $\frac{1}{2}$ M. Lauffer $\frac{1}{2}$, K. Müller $\frac{1}{2}$ Martin Bailey $\frac{1}{2}$, M. Lauffer 2 M. Wettstein 0, M. Lauffer 1 Robert Singer 0, M. Lauffer 1 Silvia May 0, M. Lauffer 1 Martin Bailey 0, R. Singer 1 M. Wettstein 0, S. May 1 M. Wettstein 0, S. May 0 M. Bailey 1, M. Bailey 1 M. Wettstein 0. Manfred Lauffer hat sich als vierter Teilnehmer für den Final qualifiziert, herzliche Gratulation!

Medaillenturnier:

Klasse B

Josef Peter	82	154
Rémy Joly	43 $\frac{1}{2}$	53
Thomas Renggli	26 $\frac{1}{2}$	42
Ruth Bohrer	20 $\frac{1}{2}$	34
Manfred Lauffer	17	24
Walter Kortschak	15	20
Martin Bailey	13 $\frac{1}{2}$	16
Karl Junginger	10 $\frac{1}{2}$	44
Paul Schäfer	9	18
Rolf Schnell	8	30
Robert Singer	4	7
Domenik Marty	5 $\frac{1}{2}$	10
Christian Mani	2 $\frac{1}{2}$	8
Daniel Muller	2	2
Paul Vögelin	$\frac{1}{2}$	2

Wir gratulieren Ruth Bohrer zur silbernen Medaille und zum Aufstieg in die Klasse A!

Spielgelegenheit

Thema Turnier

TT3 Caro Kann mit: 1.e4 c6 2.d4 d5. Die hier angegebenen Züge sind obligatorisch und bilden das Thema. Einsatz: Fr. 5.- pro Anmeldung Be-ginn: laufend Preise: 1.

Rang 3 Kranzkarten, 2. Rang 2 Kk, 3. Rang 1 Kk. Die Kranzkarten können gegen Naturalgaben eingetauscht werden. Sie haben einen Wert von je 10 Franken.

Es folgt noch ein Thematurnier. Wer aus allen 4 Themen am meisten Punkte erreicht, ist Theamaturnier-Sieger und erhält noch einen Spezialpreis.

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A,B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.- pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

Schach ist Sport

Am Wander-Sportforum

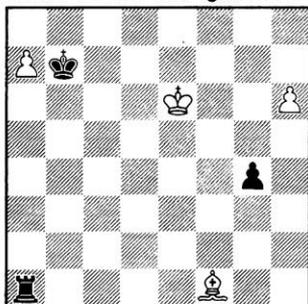
sagte der Leiter Forschung und Entwicklung, Dr. R. Wyler: "Spätestens, meine Damen und Herren, wenn Sie das Frühstück, das Mittagessen, das Abendessen am Tisch vis-a-vis einer Ballettänzerin, eines Kugelstössers, eines Radrennfahrers und eines Schachspielers einnehmen, können Sie erkennen, dass es eine bedarfsangepasste Ernährung gibt".

Die Wissenschaft hat längst erkannt, dass Schach Spitzensport ist, die Wirtschaft hat es auch bemerkt, doch die Beamten und Funktionäre schlafen weiterhin, insbesondere beim SLS.

2437

W. & M. Platow

Weiss zieht und gewinnt

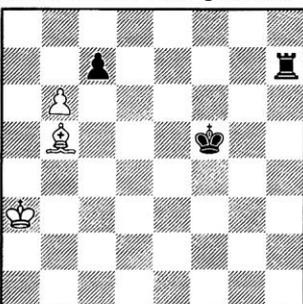


Diese Studie muss man zuerst richtig anschauen. Danach muss man auf die Motivsuche gehen, und wenn das Motiv gefunden worden ist, kann der Tanz beginnen... Es ist fast unglaublich, aber es ist wahr. Weiss gewinnt tatsächlich!

2438

G. Sachodjakin

Weiss zieht und gewinnt



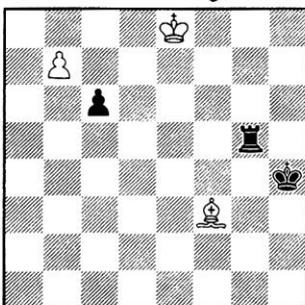
Die eigentliche Pointe ist im zweiten Zug versteckt. Der einzige Zug, der zum Siege führt! Auf alle anderen Züge hätte Schwarz eine Ausrede und könnte sich in ein Unentschieden retten. So aber stehen sich die schwarzen Figuren gegen...

seitig im Wege...

2439

L. Prokes

Weiss zieht und gewinnt



Der einzige Zug, der zum Siege führt, ist eigentlich paradox. Einerseits sieht er wie ein Versehen aus, andererseits aber könnte man sagen, dass er sich fast aufdrängt... Hier wird die Gefährlichkeit der vorgerückten Bauern demonstriert. Gleichzeitig ist diese Studie ein Beispiel für Blockade und Lenkung.

Einsendeschluss:

15. März 1990

Lösungen aus dem Heft

11/1989:

2428 Troitski: Kh4 Sg5 Sc5 Be6 h3 / Kh8 Ta3 Se1 Gewinn

1.e7 Sg2+ 2.Kh5! Wenn 2.Kg4? so Se3+ 3.Kh5 Ta8 4.Sf7+ Kh7 5.Sd8 Sd5

2...Ta8 3.Sf7+ Kh7 4.Sd8 Sf4+ 5.Kg5 TxS! 6.BxT=L! SxB+ 7.Kg4 Sf2+ 8.Kf3 Sh3! 9.Sd3 Kg6 10.Kg4 Sg1 11.Sf4+ K zieht und 12.Lb6 und gewinnt leicht...

2429 Rinck: Kc6 Se5 Tg5 / Kd8 Sf8 Sh6 Gewinn

1.Th5 Sg8 2.Th8 Se7+

3.Kb5 Ke8 4.Kc5 Sf5

5.Sg6 Kf7! 6.SxS Kg7

7.Th1 und gewinnt.

2430 Platov: Kd1 Se1 Td6 Bc6 / Kb3 Tb4 Sh4 Gewinn

1.Td3+ Ka4! 2.c7 Tc4 3.Td4! TxT+ 4.Sd3! TxS+ 5.Kc2 und gewinnt! Wenn 1...Ka2 oder b2 so auch dann 2.c7 Tc4 3.Tc2+ Ka1 4.Tc2 Gewinn.

Löserliste aus dem Heft
11/1989:

M.Imhof Zürich 60(180)

T.Svendsen Bern 60(180)

S.Nogler Goldach 50(160)

R.Gautier M'berg --(160)

S.Lamba Rumänien 40

M.Richner Zürich 60(120)

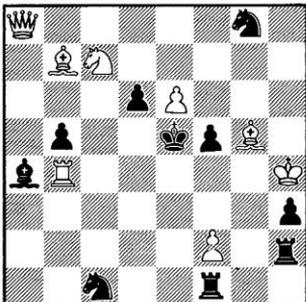
Tuttifrutti

In der nächsten Nummer werden wir auf ein Interview zurückkommen, das Garri Kasparow dem Playboy gegeben hat. Seine Ansichten über Frauen, Schach und Politik sind ungewöhnlich. Inzwischen hat Garri seine Heimatstadt Baku fluchtartig verlassen, denn sein Vater war Jude und seine Mutter ist Armenierin, und da lässt es sich in Aserbeidschan eben nicht mehr gut leben, auch wenn Garri letztes Jahr zum Sportler des Jahres gewählt worden ist, was in der Schweiz wohl kaum möglich wäre.

Interessiert hätte mich, ob der Weltmeister seinen Mercedes mitgenommen hat und ob er immer noch jeden Morgen Kaviar ver-speist.

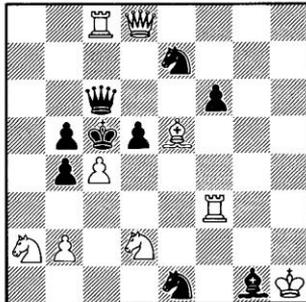
Probleme

5105 Dr. B. Kozdon
Flensburg BRD



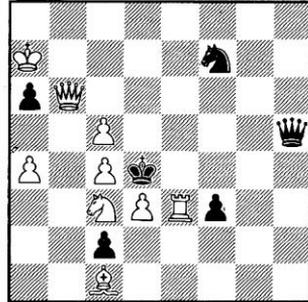
Matt in 2 Zügen

5106 L.J.M. Reynders
Den Haag Niederlande



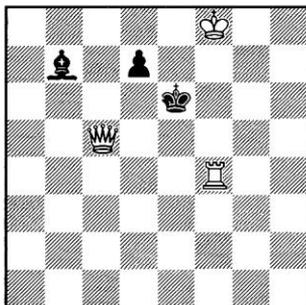
Matt in 2 Zügen

5107 Milan Borik
Banovce n/Bebr. CSSR



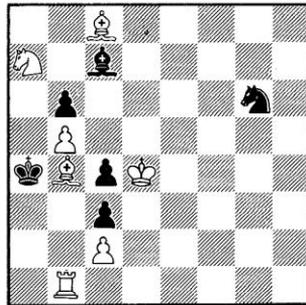
Matt in 2 Zügen

5108 Hannes Baumann
Dietikon



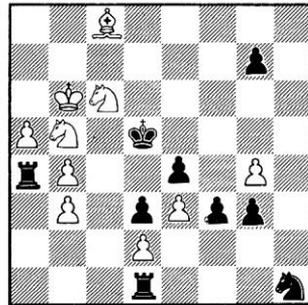
Matt in 3 Zügen

5109 A. Nievergelt
Bauma



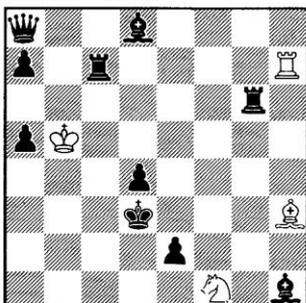
Matt in 3 Zügen

5110 Ion Murarasu
Botosani Rumänien



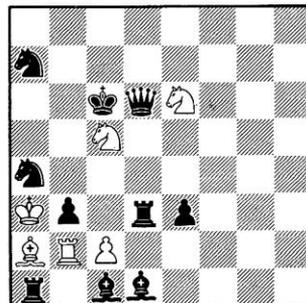
Matt in 20 Zügen

5111 N. Dolginowitsch
Rjasan UdSSR



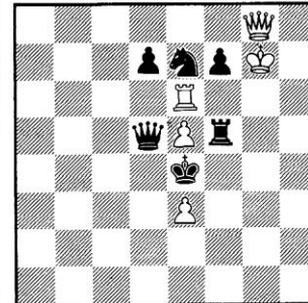
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

5112 Claude Goumody
Paris Frankreich



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Sa7 nach b7
c) Bc2 nach a5

5113 L.J.M. Reynders
Den Haag Niederlande



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

Zu den Problemen:

Nicht allzu viel Kopfzerbrechen dürften diesmal die Zweizüger verursachen! Bei mehreren möglich scheinenden Schlüsselszügen ist jedoch Vorsicht geboten! H.B. zeigt uns eine ansprechende Miniatur, bei der auch dem Satzspiel nach 1...Lc8 Beachtung zu schenken ist. Der andere einheimische Beitrag stammt von einem jungen talentierten Komponisten und zeigt ein bekanntes Thema. Das mehrzügige Werk aus Rumänien ist ohne weiteres zu knacken, wenn man merkt, um was es geht! Wir verraten, dass nur im 15. und im 18. Zug der schwarzen Majestät kein Schach geboten wird. Von den Hilfmattaufgaben ist der holländische Beitrag eine Verbesserung der total verunglückten Nr. 5016 vom April 89. Erstaunliches spielt sich beim Leckerbissen aus der französischen Küche ab. Dem Koch Claude Goumondy danken wir für die langjährige Treue zum SSM. Dieser Dank gebührt auch unserem langjährigen Mitarbeiter aus dem Lande der Perestroika, Nikolaj Dolginowitsch.

Nachtrag zur Januar-Ausgabe:

Bei der Aufgabe Nr. 5091 von M. Hoffmann handelt es sich um eine Version eines Problems von Dr. Jaeger aus Zürich, was in einem Zusatz hätte vermerkt werden sollen.

Für meine Unterlassungssünde bitte ich beide Autoren um Entschuldigung.

Herbert Angeli

Lösungen der November Nummer 89

5069: Fehlversuche:

1.Ld5? (2.Sb3#) Lxd2
2.Dxe5# aber 1...Le3!
und 1.Le4? (2.Td3#) Le3
2.Dxe5# aber 1...Lxd2!
Richtig ist: 1.Sxe5!
(2.Sc6#) Le3/Lxd2/Kxe5
2.Sb3/Td3/Lg7#. Die Drohmatts der Verführungen kehren in der Lösung zurück.

5070: 1.Lf7? A (2.Sg6#)
Taxe7 2.Txe7# aber
1...Sf4!; 1.Ld7 (B)
(2.Sg6#) Tgxe7 2.Txe7
(Paradewechsel) aber
1...Le4! Deshalb 1.Sc8!
(2.Ld4#) Ta4 2.Lf7# A
1...Tg4 2.Ld7# B 1...Df4
2.Dd5# Hier kehren die
Erstzüge der Verführungsspiele in der Lösung als Variantenmatts wieder!

5071: 1.Kf4?/Ke4?
(2.Dd8) Ke7/Bc7 2.Dd8
bel 3.Tf6# aber 1...c2!
/b2! 2.Dd8? c1DL+/b1DL+!
Daher 1.Dd8! (2.Kf4/Ke4
bel 3.Tf6#) c2/b2 2.Ke4
/Kf4 nebst 3.Tf6# Und
als lustige Zugabe dasselbe
Mattbild eine Reihe tiefer:
1...Ke5 2.Dd7 bel 3.Tf5#.

5072: Probespiel:

1.Lxe5+? Kxe5 2.Df4
Kxf4+! Daher zuerst
1.Tb8! (2.Tb4/Txb3)
Txb8+ 2.Kh7 Tb3 3.Lxe5+
Kxe5 4.Df4+ Kxf4 5.Sg6#
Beschäftigungslenkung
des sT zwecks Tempogewinn.

5073: Probespiel:

1.Sd4+? Ke5 2.Sc6+ Lxc6
3.Ld4+ Kf4 4.Se6+ Txe6!
Daher 1.Lxf2! (2.Sfbel+
Kf4/Ke5 3.Lg3#) Tf8
2.Sd4+ Ke5 3.Sc6+ T/Lxc6
4.Ld4+ Kf4 5.Sd5/Se6#
Sier's Batterie mit Opfer
des Vordersteins auf dem
Novotny-Feld c6.
5074: 1.Le3! (2.Ld2 f4
3.g4 Lxd2 4.Sxd2#) Lc3
2.Ld2 (3.LxL) Lf6 (d4,
g7) 3.Lxa5 Lg5 (wenn
3.Lb4? Lg5 4.Ld6 Lc1!
5.Lf4 d2! 6.?) 4.Lc7 Lc1
5.Lf4 d2 6.a5 Zzw! Hin-
gegen 2...Lb2 3.Lb4! Lc1
(wenn 3.Lxa5? Lc1 4.Lc7
a5! 5.Lf4 d2 6.?) 4.Ld6
Le3 5.Lf4 bel 6.L/gxL
nebst 7.Sd2#. Analog ist
1...Lb4. In diesem se-
henswerten L/L-Duell se-
hen wir schwarzen
Fluchtschutz und Peri-
Fluchtschutz kombiniert
und Anti-Fluchtschutz in
der Variante 2.Ld2 Lb2
3.Lb4 Lc1 4.Ld6 Le3!
5.Lf4. Dazu Tempomanöver
von Weiss und Schwarz.
5075: a) 1.Sxc4 h3
2.Scxd2 Lxd2# b) 1.Sxd2
h4 2.Sdxc4 Txc4# Muster-
gültige Analogie der
beiden Lösungen!

5076: a) 1.Lb7 cxd4
2.Kc6 Se7# b) 1.Lb5 Ld4
2.Kc4 Se3# c) 1.Ke4 Ld6
2.Ld5 Sg3# d) 1.Ld7 c4
2.Ke6 Sg7# Sternflucht
des sK.

5077: a) 1.De4+ Se3
2.Kd4 Kd2 2.Le5 Se6# b)
1.Kd5 Se4 2.De5 Kd3
3.Le6 Se7# Zweimal Ide-
almatt und Chamäleon-
Echo mit sparsamsten
Mitteln dargestellt!

Einsendeschluss: 10.4.90

Löserliste:

Herbert Ryter	21	311
René Malacarne	7	260
Anton Bieri	35	68
Eduard Wettstein	35	52
Harald Rüdiger	15	15

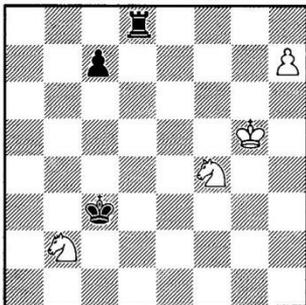
W. Nikitin erhält nachträglich für die Lösungen 5051-5059 26 Punkte.

Studienteil

2440

R. Reti

Weiss zieht und gewinnt.



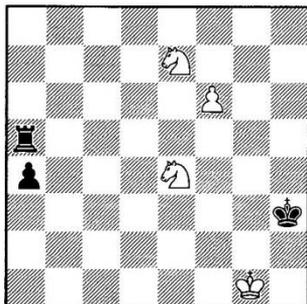
Diejenige, die nicht mehr ganz sicher sind, womit man alles mattsetzen kann, möchte ich empfehlen in Theoriebüchern nachzuschlagen. Es gibt fast soviele Ausnahmen, wie es Regeln gibt. Also lohnt es sich immer zu wissen, dass man nur wenige Steine benötigt, um den Gegner Matt zu setzen...

2441

A. Havasi

Weiss zieht und gewinnt.

Zuerst habe ich mich auf eine langatmige Studie eingerichtet, bis ich gemerkt habe, dass es so nicht weitergehen kann - die Rechnung ging nicht

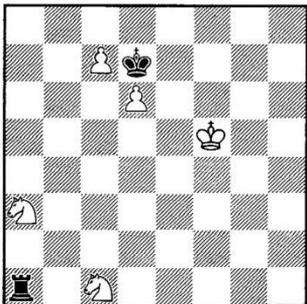


auf! Doch plötzlich ist mir ein Licht aufgegangen - da war ein Motiv, mit dem ich weitergekommen bin. Ich hoffe, ihr werdet auch soviel Freude haben wie ich.

2442

A. Havasi

Weiss zieht und gewinnt.



Nach der vorherigen Studie erscheint alles prosaisch. Aber es gibt Partien, die man ganz prosaisch, oder noch schlimmer; ganz gewöhnlich gewinnen muss. Mit den Studien ist es genau so, bei einigen kann man nicht vorsichtig genug sein, andere kann man jedoch im Handumdrehen lösen und die Lösung ist sogar richtig...

Einsendeschluss:

15. April 1990

Lösungen aus dem Heft

12/1989:

2431 Rinck: Kh8 Lb3 Ba6 d6 f4 / Kh6 Th2 Lf5 Bb4 Gewinn

1. a7 Le4 2. d7 Td2 3. Ld5 und gewinnt.

2... Kg6+ 3. Kg8 Td2 4. Lc2 und gewinnt.

2432 Dederle: Kc3 La6

Bb6 c6 h6 / Kg8 Tb8 Tg2 Gewinn

1. Lc4+ Kh8! 2. c7 Tg3+

3. Kb4! TxB+! 4. Kc5 Tg8

5. LxT Tb8! 6. BxT=T und es wird nicht Patt, sondern Weiss gewinnt!

2433 Rinck: Ka3 Tb5 Bc5

/ Kh8 Lg6 La7 Gewinn

1. c6 Le8 2. c7 Ld7! 3. Td5 Le6 4. Te5 Lg4 5. Th5+ und gewinnt.

Löserliste aus dem Heft

12/1989:

M. Imhof Zürich 60(240)

T. Svendsen Bern 60(240)

S. Noggler Goldach 60(210)

R. Gantier M'berg --(160)

S. Lamba Rumänien 40

M. Richner Zürich 60(180)

Da unser König in der Studie Nr. 2431 nicht anwesend war (!?), habe ich allen Löser 20 Punkte gutgeschrieben. Den Preisgewinnern M. Imhof und T. Svendsen gratulieren wir recht herzlich zu Ihrem Preis!

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
Oeuvre Suisse d'Entraide Ouvrière OSEO
Soccorso Operaio Svizzero SOS

**1 Stundenlohn
für DEIN Hilfswerk**

PCC 80-188-1 Zürich

Schweizer Schach-Magazin

Chefredaktion, Inserate (Adressänderungen an den Mutationsteiler):
 Matthias Burkhalter
 Postfach 5
 3137 Gurzelen
 Tel Büro: 031/54 93 02/03

Redaktoren:
 Christian Riesen
 Postfach 113
 3250 Lyss;

Alex Crisovan
 Postfach 1342
 8330 Pfäffikon

Für die Frau:
 Erika Reust
 Bachmattstrasse 23
 8048 Zürich

Rédaction française:
 Fabrice Delay
 34 avenue Tronchet
 1226 Thônex

Problemtell (Lösungen):
 Paul Mathys
 Brückfeldstrasse 13
 3012 Bern

Problemtell (Informalturniere):
 Herbert Angeli
 Fellmattweg 11
 3065 Bolligen

Studententell:
 Istvan Bajus
 Grossalbis 28
 8045 Zürich

Fernschach:
 Josef Peter
 Postfach 135
 6000 Luzern 11

Das SSM erscheint 11x jährlich in einer Auflage von 2300 Stk. Abo: 25.-, Ausland 30.-.

SASB
 Schweizerischer Arbeiter-Schachbund
 PC 80-31410-1 Zürich

Zentraipräsident:
 Peter Kleiner
 Kanzleistrasse 218
 8004 Zürich
 01/241 98 24

Jugendschachleiter:
 Max Imhof
 Bernhard-Jaggi-Weg 151
 8055 Zürich
 01/462 17 83

Kasse:
 Robert Künzler
 Hasenmatt 11
 8604 Kindhausen-Volketswil
 01/945 03 89

Mutationen und Adressänderungen:
 Urs Niggli
 Brunastrasse 161
 8951 Fahrweg
 01/748 30 34

Materialzentrale:
 Markus Wettstein
 Matrütistrasse 22
 5442 Fislisbach
 056/83 41 95 oder 83 21 27

Führungsliste und TK-Obmann:
 André Killer
 Hotel Weingarten
 8957 Spreitenbach
 056/71 12 60

SGM-Leitung:
 Jürg Burkhalter
 Laubeggstrasse 16
 3013 Bern
 031/40 19 91

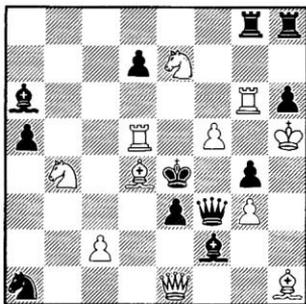
SGM Resultate:
 Bernhard Reber
 Hinterdorf
 3313 Büren zum Hof
 031/96 81 40

Neue SSM-Mitarbeiter

Die Flut der Turniere reisst kaum mehr ab. Was in Europa an Schach geboten wird, sprengt den Rahmen der Berichterstattung beinahe. Nebst dem Kandidatenfinale in Kuala Lumpur in Malaysia fanden ein Superturnier in Linares und ein IBM-Turnier sowie ein GM-Open in Reykjavik statt. In der isländischen Hauptstadt siegte das Team der Sowjetunion nur ganz knapp vor den Engländern und den USA und auch das nordische Team vermochte gut mitzuhalten. Insbesondere Simen Agdestein aus Norwegen, der am Spitzentablett spielte, erweckt unser besonderes Interesse, ist er doch nun mit 2600 ELO schon an 26. Stelle der Weltrangliste zu finden, ohne dass er sich ganz ernsthaft mit Schach beschäftigt! So nebenbei hat er nämlich auch in der norwegischen Fussballnationalmannschaft mitgekickt. Er ist wahrlich ein äusserst sympathisches Multitalent! Mit unserer Schachzeitung hat sich auch was getan. Als ganz grossen Fisch konnten wir Alex Crisovan ans Land ziehen. Er betreut nun neu die Spalten Problem, Studien und Fernschach, die er auf seinem Composepfeifenfertig zusammenstellt. Als ehemaliger Setzer, Redaktor und Druckfachmann wird er uns zudem mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ebenfalls erfreulich ist, dass wir nun regelmässig Manuskripte von GM Alexej Suetin erhalten, die unser Schachkollege Michael Ehn aus dem Russischen für uns übersetzt. Des weiteren werden ab sofort die Partiennummern weggelassen, da sich sonst Koordinationsprobleme ergeben. Für unsere zahlreichen Schachfreunde in der DDR machen wir ein Sonderangebot: die ersten hundert Interessenten erhalten das Schachmagazin bis Ende Jahr gratis. Wir werden uns dann fürs Jahr 1991 etwas für die Auslandsabonnenten einfallen lassen.

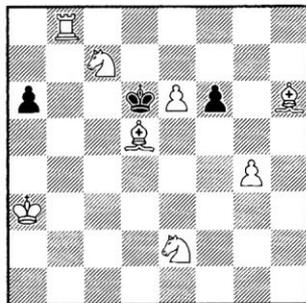
Probleme

5114 Rainer Paslack
Bielefeld (BRD)



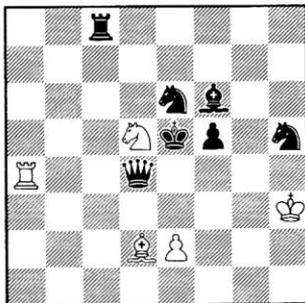
Matt in 2 Zügen

5117 Chris Handloser
Herrenschwanden



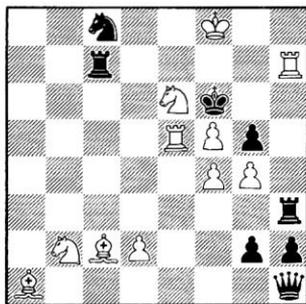
Matt in 3 Zügen

5120 Toma Garai
Van Nuys (USA)



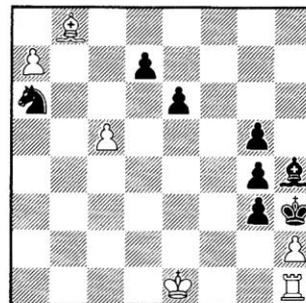
Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen) b) Ta4 nach d1
(ebenfalls 2 Lösungen)

5115 Milan Borik
Banovce n/Bebr. (Tsch)



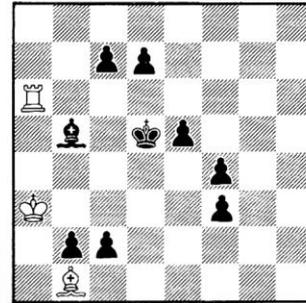
Matt in 2 Zügen

5118 Gennadij Tschumakow
Kalinin (SU)



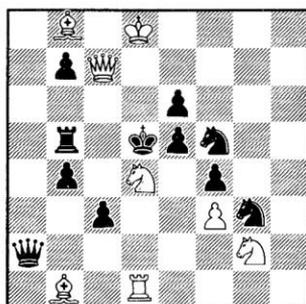
Matt in 5 Zügen

5121 Toma Garai
Van Nuys (USA)



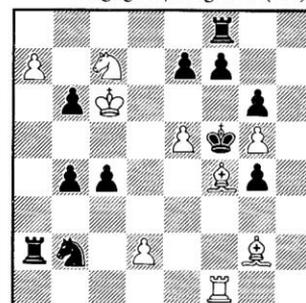
Hilfsmatt in 3 Zügen
(2 Lösungen)

5116 M. J. Elbaz
Casablanca (Marokko)



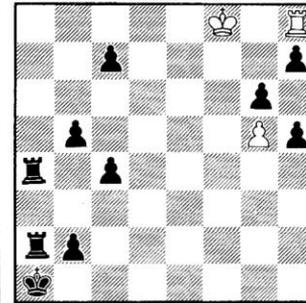
Matt in 2 Zügen

5119 O. Efrosinin/W. Udartschew
Wolgograd/Surgusch (SU)



Matt in 6 Zügen

5122 György Bakcsi
Budapest (Ungarn)



Hilfsmatt in 4 Zügen
b) ohne Th8

Zu den Aufgaben

5114: Welche Besonderheit weisen die schwarzen Verteidigungszüge in bezug zu den weissen Verführungen auf? – **5115:** Hier heisst die Frage: „Wie bilde ich eine wirkungsvolle Batterie?“ – **5116:** Herr Elbaz ist Mathematikprofessor und wahrscheinlich einziger Problemkomponist in seinem Lande. Er zeigt uns zwei interessante Mattwechsel. Erstmals im Schweizer Schach-Magazin heissen wir auch den einheimischen Autor Chris Handloser willkommen. Er versucht das Thema Sternflucht in einer mehrphasigen Bearbeitung neu zu beleben. Auch die beiden Mehrzüger aus der Sowjetunion stammen von neuen Mitarbeitern! Das eine Problem verläuft geradlinig, das andere verzweigt sich in zwei sehenswerte Varianten. Beide haben leichte Schlüsselzüge und sind somit als löserfreundlich einzustufen. Die Namen der Autoren der drei Hilfsmattaufgaben bürgen für Qualität. Viel Vergnügen beim Lösen!

Lösungen

der Dezember-Nummer 1989

5078: Der Versuch 1.Da5? (Tf4 matt) L bel/Lf8 2.Sxh6/Dxe5 matt scheidet nur knapp an 1...c1D,L! Daher das weniger naheliegende **1. Sf6!** (2.Dxe5matt), Kxf6/Lxf6/exf6/Sc3 2. Tf4/Sxh6/Sd6/Df1 matt. Pseudo-Le-Grand-Thema/in der Verführung fortgesetzte Verteidigung.

5079: 1. Se bel(c1/c3)? (dr. 2. Le2 matt), g3! 1.Sg3? Tgx3! Daher der fortgesetzte Angriff mit Voraussperung **1. Sf4!** (2. Dgx2 matt), g3 2.Le2 matt (Dombrovskis) sowie 1...Tg3/Be2 2.Le2/Td3 matt.

5080: **1.Db6!** (2.Db2+, Kd5 3. De5 matt), Tb5/Lb5 2.Txd3+/
 Dxc5+, Kxd3/Kxc5 3.Ke5/Ke4 matt. Zwei schöne Hineinziehungsoffer, schönkellos und löserfreundlich!

5081: **1.Te1!** (dr. 2.Sxe2+, K bel. 3.Sd4 matt) 1...Se6/Sd5/Se4/Sf5/d5/L.De6+ 2.Sc6/Sg4/Sd7/Sxf3/Se8/Sb3+, Kf5/Ke4/Ke6/Ke4/Kf5 3.Se7/Sxf2/Sb6/Sg5/Sd6/Dg5 matt. Das Siers-Schema ist nicht neu, die 6 Blockvarianten aber sehenswert und rekordverdächtig!

5082: **1.Lg5!** (dr. 2.Lb7+, Kb8 3.Ld5+, Kc8 4.Le6 matt) 1...c5 2.Tb7, Sf3 3.Tc7, bel. 4.Tc8 matt 1...c6 2.Le7, bel. 3.Lb7+, Kb8 4.Lxd6 matt.

5083: Probespiel: 1.Lc6? (Sd6 matt), Se4! Daher vorerst **1.Sc7!** Tb6 2.Sc5, Te6 3.e4!, Sf1 4. Sc7, Tb6 5.Sb5 Ta6 6.Lc6, Txc6 7.Sa3 matt. Brennpunkt-Hin- und Rückverlagerung, um den sS wegzulenken.

5084: 1.Tb2, Sc6 2.T5d2, Lh2 matt und 1.Te5, Se6 2.T2d5, Lxc5 matt. Wechselseitige Verstellung von Gleichschrittlern, ökonomisch gestaltet.

5085: Noch ein ansprechender einheimischer Beitrag: 1.Tf3, Te6+ 2.Kd5, e4 matt und 1. Tc3, Le6 2.Kf6, Ld4 matt.

5086: 1.Tf5, Df6 2.Tc3, Dd4 matt und 1.T5e4, Dd4 2.Sc3, Df6 matt. Echomatts!

Geschichten um Samuel Loyd

(I)

Wilhelm Steinitz war Schachkönig, Samuel Loyd Problemkomponistenkönig. Der Schachkönig anerkannte jedoch den Komponistenkönig nicht. Er sagte, Samuel Loyd werde nicht eine einzige von fünfzig Partien gegen ihn gewinnen, während er, Steinitz, jede Aufgabe sofort löse. Das ärgerte Loyd, und er for-

derte Steinitz augenblicklich zu einem originellen Zweikampf heraus. Es ging dabei darum, ob Steinitz eine Aufgabe von Loyd in kürzerer Zeit lösen würde, als dieser zu ihrer Komposition benötigte.



Samuel Loyd (USA)

Loyd setzte sich unverzüglich hin und verfasste einen Dreizüger. Das gelang ihm in neun Minuten und zwölf Sekunden. Hierauf überreichte er ihn Steinitz und begann den Lauf des Sekundenzeigers seiner Uhr zu verfolgen. Es vergingen vier Minuten, fünfzig Sekunden, und Steinitz zeigte dem Verfasser die Lösung mit allen drei Mattvarianten. Seither anerkannte Steinitz erstaunlicherweise das Königtum Loyds. „Ich wollte nämlich auch einmal einen Dreizüger ausdenken“ gestand er Loyd. „Zwei volle Tage habe ich mich damit abgequält, und trotzdem ist es mir nicht gelungen.“

(Aus: Houska und Opocensky: „Heiteres aus der Welt des Schachs“, Artia Verlag, Prag).

Studien

Löserliste der Januar-Probleme 1990

Ed. Wettstein	19
R. Wüthrich	19
Anton Bieri	25
Peter Grunder	29
René Malcarne	9
Herbert Rytter	19
Marc Croket	28
Remo Mundwiler	19
Harald Rüdiger	22
Dr. Bernd (BRD)	19

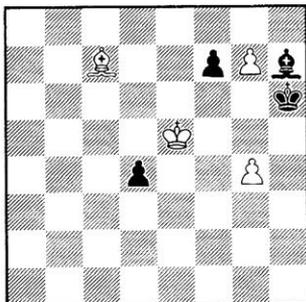
Da bis heute keine Meldungen über allfällige Differenzen in der Punktezahl eingetroffen sind, werde ich diese nun nachführen und bereinigen. Sie wird im nächsten Schach-Magazin veröffentlicht.

Frage: Wo bleiben die Lösungen zu den Februar-Problemen 1990? Bei den meisten Lösern klappt es ja bestens; doch bei einigen (zum Glück in der Minderzahl) hapert es vorerst noch ein wenig und dies wirkt sich dann als Hemmschuh aus. Also denn: „I d'Hose, u zwar rasch!“

Paul Mathis

STUDIEN

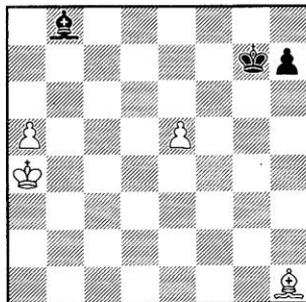
2443 W. Smyslow (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Die Berechnungen kosten zwar viel Zeit. Dafür ist man aber nachher, wenn das grosse Aha-Erlebnis kommt, umso mehr entschädigt. Ich staune immer

wieder über die vielfältigen Möglichkeiten im Schach. Die unendlich vielen Varianten und vor allem die wunderschönen Mattbilder faszinieren mich stets von neuem. Ich hoffe, Ihr werdet auch so viel Freude haben an dieser Studie wie ich...

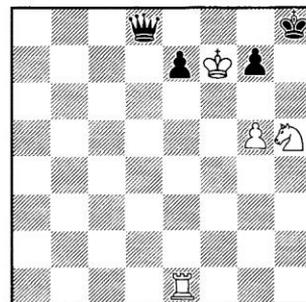
2444 I. Krikheli (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Damit wir bei den ungleichfarbigen Läufern bleiben, gleich noch eine Studie mit diesem Thema. Es sieht alles so wenig überzeugend aus: die Bauern können leicht gestoppt werden, der weisse König noch so weit weg, und der Läufer scheint sowieso nichts ausrichten zu können... Meint man...

Aber wenn man dann genau hinschaut, entdeckt man das harmonische Zusammenspiel der weissen Steine...!

2445 M. Mathous (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Zum Schluss etwas Abwechslungsreiches. Die schwarze Dame ist zwar äusserst beweglich, aber gegen einen so wendigen Turm geht ihr dann am Ende doch die Puste aus... Oder sind es die Felder?

Wie auch immer; ich bin sicher, dass Ihr beim Lösen mindestens so viel Spass haben werdet wie ich es gehabt habe...

Einsendeschluss: 15. Mai 1990

Lösungen aus dem Heft 1/1990

2434 Kozlowski. Kb2 Le1 Sf4 Bh3 / Ka4 Lb4 Ba6 b6 g4 Gewinn.

1.Lxb4 gxh3! (falls 1...Kxb4 so 2.h4!) 2.Le7! h2 3.Se2 h1D 4. Sc3+ Ka5 5.Kb3 und Schwarz muss die Dame wieder hergeben, worauf Weiss noch genügend Material hat, um den Gegner mattsetzen zu können.

2435. Njevickey. Kf1 Sf7 Le1 Bb2 g6 / Kc2 Lh5 Bf6 a4 Gewinn

1.Sh8 Lxg6 2.Sxg6 Kxb2 3. Ke2! a3 4.Kd3! a2 5.Lc3+ Kb1 6.La1! f5 7.Se5 f4 8.Sc4 f3 9. Sd2+ Kc1 10.Ld4 f2 11.Ke2 und gewinnt.

2436 Holm. Kb1 Sa1 Lf2 Bc2 h3 / Ka3 Lb4 Ba4 e2 g6 h5 Gewinn.

1.c3 (1.h4? Ld6) 1...Le7 2.Le1 Lg5 3.Lg3 Le7 4.h4 Lf8 5.Le1 Lh6 6.Lf2 Lf8 7.Lg3 und gewinnt.

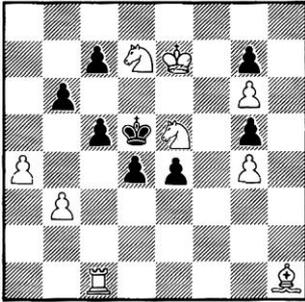
Löserliste der Januar-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60 (180)
T. Svendsen (Bern)	60 (180)
S. Nogler (Goldach)	50 (160)
R. Gautier (Mühleberg)	— (160)
S. Lamba (Rum)	40
M. Richner (Zürich)	60 (120)
Dr. A. Bernd (BRD)	60

Als neuen Löser möchte ich Herrn Dr. A. Bernd (Bundesrepublik Deutschland) herzlichst in unserem Kreis begrüssen!

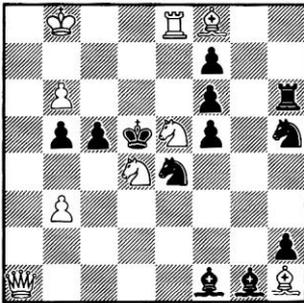
Probleme

5123 Filaret Iuncu
Sibiu (Rumänien)



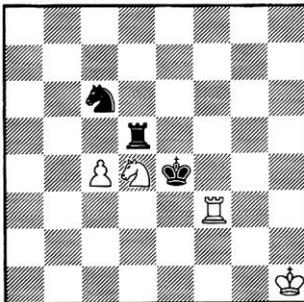
Matt in 2 Zügen

5126 G. Doukhan / C. Wieden-
hoff, Mezières (Fr)



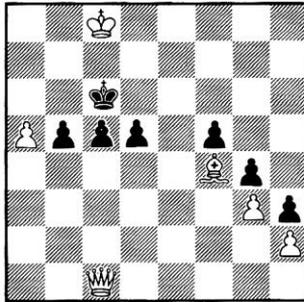
Matt in 2 Zügen

5129 Henryk Grudzinski
Jelenia Gora (Pol)



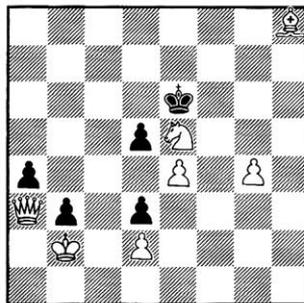
Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5124 Ivo Lebloch
Humenné (Tsch)



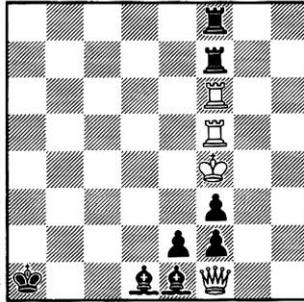
Matt in 2 Zügen

5127 Martin Hoffmann
Zürich



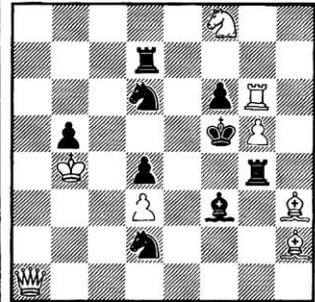
Matt in 3 Zügen

5130 W. Kirillow
Serow (SU)



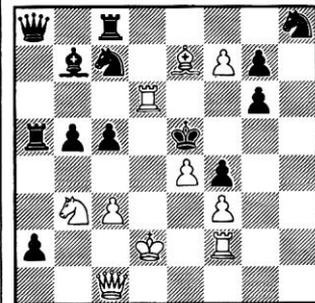
Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5125 Laurent Bouchez
Desvres (Fr)



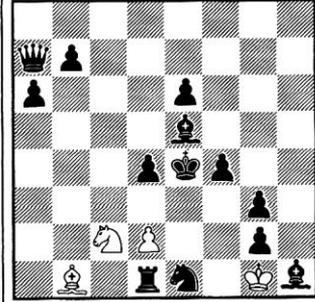
Matt in 2 Zügen

5128 Henryk Grudzinski
Jelenia Gora (Pol)



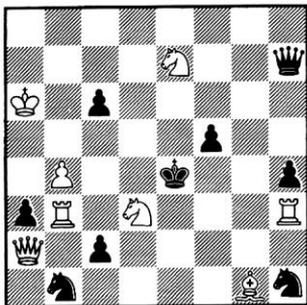
Matt in 5 Zügen

5131 Dieter Müller
Karl-Marx-Stadt (DDR)



Hilfsmatt in 3 Zügen
(2 Lösungen)

4614 Gerhard Maleika
1. Preis



Dank des grossen, uneigennützi- gen Einsatzes unseres französi- schen Schachfreundes Gérard Doukhan kann das Informal-Turnier 1984 endlich zum Abschluss gebracht werden. Für den vor- liegenden Preisbericht und für seinen Originalbeitrag danken wir ihm herzlich. Die Gemeinschafts- arbeit Nr. 5126 hebt sich in qua- litativer Hinsicht deutlich von den übrigen Zweizügern ab.

Ein bekanntes Thema wird in doppelter Ausführung vorge- stellt. Martin Hoffmann zeigt uns einen echten reziproken Matt- wechsel im Dreizüger, was nicht zu verwechseln sei mit dem rezi- proken Austausch der zweiten und dritten Züge.

Nach dem schwerkalibrigen Mehrzüger geniesst man gerne das leichte Dessert in Miniatur- form!

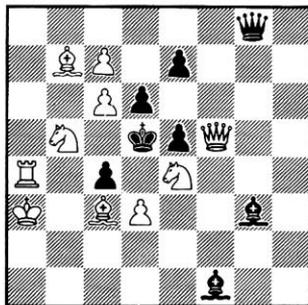
An das Knacken der bizarren Stellung des russischen Beitrags dürfen sich getrost auch „Hilfs- mattenfänger“ wagen.

Zum Abschluss bietet Dieter Müller Kost für höhere An- sprüche an.

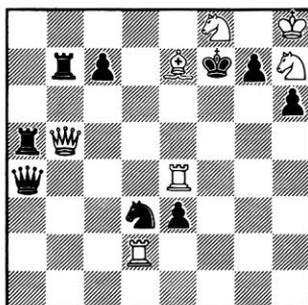
Berichtigung

In der Nr.5103 (Februar-Heft) sollte anstelle des sLg4 ein sB stehen.

4547 Stephan Ditttrich
2. Preis



4576 Jac Haring
3. Preis



JUGEMENT DES PROBLEMES DU MAGAZINE SUISSE DES ECHECS POUR L'ANNEE 1984

CATEGORIE 2 COUPS

PAR MONSIEUR GERARD DOUKHAN (FRANCE)

J'avais à juger 35 inédits non dé- molis. S'il n'y a pas le lot de réel chef d'œuvre, j'ai été particu- lièrement surpris par le haut niveau d'ensemble des problè- mes qui m'ont été présenté. Aussi j'ai eu d'énormes diffi- cultés à achever la tâche qui m'incombait. Il a fallu me ré- soudre à écarter certaines pro- ductions qui auraient, dans d'autres revues, été sûrement récompensées. Je tiens donc à féliciter tous les compositeurs qui ont participé à ce concours et à les remercier pour le plaisir qu'il m'ont apporté à l'examen de leurs œuvres.

Premier prix:

No 4614 de Gerhard Maleika

L'auteur s'est spécialisé dans deux genres: le Zagoruiko 3x3 et la séparation de mats multi- ples. C'est un problème du second type que l'auteur nous présente. La clé 1. Dc2! menace

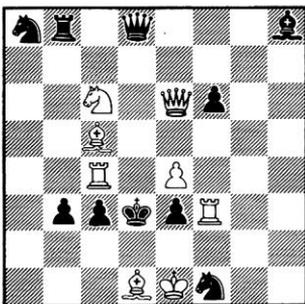
de quatre mats 2.Dc4, Dxc6, De2 et Dg2 que l'on retrouve sur la réplique 1...a2. Sur cha- cune des autres défenses, on a une combinaison de ces quatre mats. On reste toujours étonné par ce genre de prestation à la fois très logique, presque mathé- matique et en même temps en dehors des normes. La maîtrise avec laquelle elle est réalisée lui confère une aura supplémen- taire.

Deuxième prix:

No 4547 de Stephan Ditttrich

Ce joli problème illustre le thème Banny triplé associé au thème Fleck. Les trois essais 1. Ca7, 1.Cd4 et 1.Cbxd6? permet- tent la menace 2.Ta5 mat. Les noirs ont à leurs dispositions trois défenses 1...cxd3, Da8 et Ff2! De manière cyclique, cel- les-ci seront rendues inopéran- tes par le coup de clé ou suivies d'un mat ou enfin seront les

4621 Herbert Ahues
4. Preis



réfutations des essais. La menace des jeux précédents se trouve être la clé du jeu réel et inversement les trois menaces sont les trois clés des jeux d'essais. Le lecteur découvrira sans peine et avec ravissement ce qu'il advient après les défenses noires thématiques.

Troisième prix:
No 4576 de Jac Haring

Ce problème enchante les amateurs d'impressions fortes. La clé 1.Fb4! est le point de départ d'une cascade d'ouvertures et de fermetures de lignes blanches et noires, le tout ponctué de très beaux mats. D'autre part, la position sans pion blanc est très agréable.

Quatrième prix:
No 4621 de Herbert Ahues

La tour, le fou et le cavalier situés respectivement en c4, c5 et c6 s'interceptent de manière cyclique dans les trois essais. 1. Cd4, 1.Fd4 et 1.Tb4? Si ce n'est pas un record (l'auteur de ces lignes a déjà réalisé quatre interceptions cycliques), la réalisation est économique.

Première Mention d'Honneur:
No 4548 de J. Savournin

L'auteur nous montre cinq mats

changés entre le jeu apparent et le jeu réel. C'est un exercice toujours difficile à accomplir, surtout lorsque sont réunies comme ici élégance et technique, deux des qualités du compositeur qu'est J. Savournin.

Deuxième Mention d'Honneur:
No 4622 de Michael Keller

On retrouve là encore des mats changés (quatre) sur le jeu des deux pièces masquantes d'une demi-batterie blanche. La matrice n'est pas originale mais l'homogénéité des jeux est excellente.

Troisième Mention d'Honneur:
No 4578 de V. Erochin

Bel ensemble de mats changés et transférés sur des coups de blocages et de promotions noires. Malheureusement la matrice n'est pas, là non plus originale et la symétrie un peu trop voyante.

Quatrième Mention d'Honneur:
No 4605 de A. N. Bujanow

Deux jolis mats échangés entre le jeu apparent et le jeu réel.

Première Mention:
No 4566 de V. Lider

Trois beaux mats changés dans le style de l'auteur.

Deuxième Mention:
No 4606 de Herbert Ahues

Essais de la dame blanche associés au thème U dans le jeu réel.

Troisième Mention:
No 4549 de K. Stoyanow

Les interceptions blanches de type Grimshav ont déjà été réalisé d'une manière plus convaincante.

Quatrième Mention:
No 4631 de N. Dolginowitsch
Encore un thème Banny triplé

réalisé au prix de réfutations fortes et d'une clé particulièrement brutale.

Récommandés sans ordre:

No 4639 de E. Gross, No 4586 de J. Haring, No 4630 de S. Lamba et No 4604 de E. Lebedkin.

Mezières, mars 1990

Le jugement rest ouvert jusqu'au 15 juillet 1990.

Die Einsprachefrist läuft bis zum 15. Juli 1990.

Lösungen
der Januar-Probleme 1990

5087 1.Sc2? (2.Df5 matt) Te5 2. Dxe5 matt, aber 1...Te4! 1.gxf3? (Dh6 matt) Te4/Tf3/Lh6 bel. 2. De4/Sg2/Lg5 matt; aber 1...Te3! Daher 1.Ld7! (Lxd6 matt) Te4/Te3/Tb6/Lg7 2.Dh6/Df5/Sd3/Lg5 matt. Wie uns Herr Herbert Ahues verdankenswerterweise mitteilte, ist die Aufgabe völlig vorweggenommen durch M. Schneider („British Chess Magazine“ 1978). Weiss: Kg5, De5, Tb3, Lh7, Se7, Sf3, Ba2, a3, d6; Schwarz: Kc4, Tb8, Tc8, Le2, Sf1, Bb4, e6, g7. 1.Lf5! Schade!

5088 Zum bessern Verständnis vorerst die drei Fehlversuche: 1. T7d5? (2.g8D matt) = C; Tbf3/Tgf3 2.Te4 = A; Td5 matt; aber 1...Tg5! = b; ferner 1.Df2? (2. Df5 matt Tg5 = b 2.Df7 matt; aber 1...Tf3! Ferner 1.Dd2? (2. Te4 matt = A Ke5 = a 2.Te7 = B, oder 1...Td3 2.g8D matt = C aber 1...Tg5 = b. Und nun die Lösung: **1.Dxb4!** (2.Te7 matt) = B; Ke5 = a 2.Te4 matt = A und 1...Tg5 = b 2.Db6 matt. Thema Le Grande und Pseudo-Le Grande. „Sehr verführungsreich!“

5089 1.Ld5! (2.Dxf4 matt) Kxd6/Kxd4/Kxf5 2.Lb8/Dc3/Dh5 matt. Wusste allgemein zu gefallen.

Löserliste der Probleme im „Schweizer Schach-Magazin“ bis und mit Februar 1990

(1 = Januar. – 2 = Februar. – 3 = seit dem 1. Januar 1990. – 4 = Total. 5 = neu ab 350 Punkten. – * = preisberechtigt)

Löser	1	2	3	4	5
Anton Bieri	25	28	53	148	
Herbert Rytter*	19	11	30	362	12
Marc Croket	28	29	57	83	
René Malcarne	9	11	20	294	
Ed. Wettstein	19	26	45	477	127
René Fehr	–	–	–	212	
E. Christmann	–	–	–	86	
Beat Waldburger	–	–	–	50	
Jürg Burkhalter	–	–	–	270	
F. Richard	–	–	–	4	
Harald Rüdiger	22	21	43	58	
Peter Grunder	29	29	58	58	
R. Wüthrich	19	10	29	29	
Remo Mundwiler	19	–	19	19	
Dr. Bernd Weil	19	11	30	30	
W. Nikitin	26	–	26	26	

5090 1.Sb6! (drohend 2.Txd5+ cxd5/Txd5 3.Sd7/Sc4 matt). Mit dieser Drohung wird Schwarz gezwungen, die Doppeldeckung der Punkte d4, d6 und f5 aufzugeben, was Weiss im nachstehenden Opfer-Zyklus ausnutzen kann: 1.Sb6 Da2 2.Ld6+ Sxd6/Txd6 3.cxd4/Dxf5 matt. 1...Td6 2.cxd4+ Dxd4/Sxd4 3. Dxf5/Lxd6 matt. 1...Sa3 2. Dxf5+ Txf5/Dxf5 3.Ld6/cxd4 matt. Und als Zugabe noch die fortgesetzte Verteidigung 1...Sd6 2.Te7+ Sxe7 3.Sd7 matt. Lenkungen am Meter!

5091 Hier fehlte die Bemerkung „nach Dr. Jaeger“. Inzwischen hat sich noch ein älterer Vorgänger gefunden, was die schöne Aufgabe leider zum Ausscheiden aus dem Informalturnier zwingt. Die Lösung mit dem angesprochenen Zyklus lautet: **1.Kf8!** (droht 2.Lf6+ Sxf6 3.De5 matt). Das ergibt die Abspiele 1...Dxh4/Dxf4/Kc3 2.Se2+ A/Db8+ B /Le1+ C, dxe2/Kc3/Dd2 3.Db8 B /Le1 C /Se2 A matt.

5092a 1.Kh3! (droht 2.Tg3/g4/g5 matt) c3! (1...Sc3? 2.Lf3!) 2.Kg3 (droht 3.Th2 4.Th1 matt) Lxd5 3.Tc2 La3 4.Te2 Lg2 5. Tel+ Lf1 6.Txf1 matt. 1.Kg3? Le1+ 2.Kh3 Tb2! 3. ? Wechselform-Dresdner/Opferminimal.

5092b 1.Kg3! (droht 2.Th2 3. Th1 matt) Le1+ 2.Kh3 c3! 3. Txa2+ Kg1 4.Tg2+ Kf1 5.Lc4+ Txa2+ Kgl 4.Tg2+ Kf1 5.Lc4+ e2 6.Lxe2 matt. Vorplanmanöver mit Blockbildung auf e1 (1.Kh3? c3 2.Kg3 Lxd5 3.Tc2 S bel. 4. ?)

5093a 1.Sxh7 Sf5 2.0–0 Sh6 matt.

5093b 1.Sxe7 Ld3 2.0–0–0 Lxa6 matt.

5093c 1.Dxe5 Sxc6 2.Lf8 Lxg6 matt.

5094a 1.Lxc1 e8S 2.Kd8 Td3 matt.

5094b 1.Lxa3 e8L+ 2.Kd8 Lg5 matt.

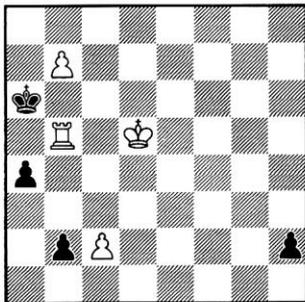
5095a 1.Tc3 Tg3 2.Ka3 Lc5 matt.

5095b 1.Lc3 Ld4+ 2.Kxal Tg1 matt.

Einsendeschluss für die Lösungen der Mai-Probleme: 15. Juli 1990

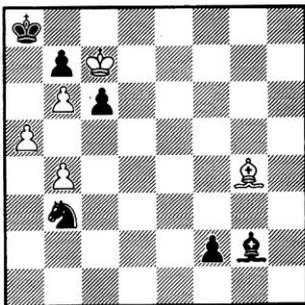
STUDIEN

2446 K. Väsänen (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Der Finne Kauko Väsänen (Helsinki) meint es mit den noch unüblichen Schachspielern (die erst in den Kreis der Studienlöser aufgenommen werden wollen) besonders gut! Denn alles ist einfach zu verstehen. Und vor allem: im Ablauf ist alles erzwungen. Ich bin sicher, Ihr alle werdet es lösen können!

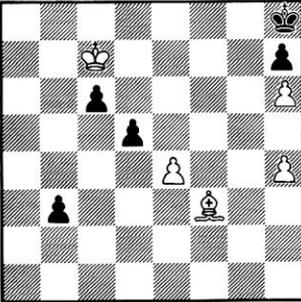
2447 P. Massinen (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Pekka Massinen folgt sozusagen dem Beispiel seines Landsman-

nes. Deshalb ist auch diese Studie nicht allzu kompliziert, auch wenn man etwas mehr rechnen muss. Dies wird Euch aber sicherlich gelingen...

2448 L. Kekely (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Lubos Kekely aus Zilina (Tsch) macht es Euch etwas schwerer. Ist auch recht! Sonst würdet Ihr schliesslich glauben, dass alle Studien derart einfach zu lösen sind. Und dies wäre ein glatter Trugschluss! Aber auch diese Studie ist relativ einfach zu lösen. Man muss mit Geduld alle Möglichkeiten in Betracht ziehen...

Lösungen der Februar-Studien 1990

2437 **Platow.** Ke6 Lf1 Ba7 a6 / Kb7 Ta1 Bg4 Gewinn.

1.a8D+ Kxa8 2.h7 Te1+ 3.Kd7 Td1+ 4.Kc7 Tc1+ 5.Lc4! Txc4+ 6.Kd7 Td4+ 7.Ke7 Te4+ 8.Kf7 Tf4+ 9.Kg7 und gewinnt.

2438 **Sachodjakin.** Ka3 Lb5 Bb6 / Kf5 Th7 Bc7 Gewinn.

1.b7 Th3+ (1...Th8 2.Ld7+ . ebst 3.Lc8) 2.Ka2! (2.Ka4? Th8 3.Ld7+ Ke5 4.Lc8 Th1 5.b8D Ta1+ 6.Kb4 Tb1+ remis) 2... Th2+ 3.Ka1 Th1+ 4.Lf1! Txf1+ 5.Kb2 Tf2+ 6.Kc3 Tf3+ 7.Kc4 Tf4+ 8.Kc5 und gewinnt.

2439 **Prokes.** Ke8 Lf3 Bb7 / Kh4 Tg5 Bc6 Gewinn.

1.Ld5! Th5 2.Kf8! cxd5 3.Kg7

Tg5+ 4.Kf7 Tf5+ 5.Ke7 Te5+ 6. Kd7 und gewinnt.

Löserliste der Februar-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60	(240)
T. Svendsen (Bern)	—	(180)
S. Nogler (Goldach)	30	(210)
R. Gautier (Mühleberg)	30	(160)
S. Lamba (Rum)	40	
M. Richner (Zürich)	60	(180)
Dr. A. Bernd (BRD)	60	(60)
H. Krien (DDR)	45	

Als neuen Löser möchte ich H. Krien aus der DDR herzlichst begrüßen! Max Imhof gratulieren wir bestens zu seinem Preis.

FERNSCHACH

Schweizerische Fernschachmeisterschaft

Resultate: Muller Gabriel - Silvia May 1:0, Muller Gabriel - Bailey Martin 1:0, Singer Robert - Müller Kurt remis.

Somit vermochte sich Kurt Müller doch noch für den Final zu qualifizieren. Herzliche Gratulation!

Für den Final haben sich damit folgende 5 Spieler qualifiziert:

Peter Glanzmann, Manfred Lauffer, Kurt Müller, Schimun Nogler, Franz Reiser.

Der Start erfolgt am 1. Juni 1990

Medaillenturnier

Klasse B

(1. Kolonne Punkte, 2. Kolonne Anzahl Partien)

Josef Peter	87	158
Rémy Joly	43½	94
Thomas Renggli	26½	42
Manfred Lauffer	17	24
Walter Kortschak	15	20
Martin Bailey	13½	17
Karl Junginger	10½	44
Paul Schäfer	9	16
Rolf Schnellli	8	30

Robert Singer	5½	9
Domenik Marty	5½	10
Christian Mani	2½	8
Paul Vögelin	½	2

Medaillen-Turniere (MT) der Klassen A, B und C

Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.— pro Partner (2 Partien).

Bei 10 Punkten erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

Grossmeisterliches Fernschach

Im Bernard-Freedman-Memorial Kanadas 1987 sicherte sich Hermann Heemsoth aus Bremen den Fernschach-GM-Titel. Die folgende Partie stammt aus diesem Turnier.

Hermann Heemsoth (BRD) Horst Rittner (DDR)

Französisch

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Se7 5.Ld2 c5 6.dxc5! Sbc6 7. Dg4 0-0 8.0-0-0! Von Ivkov stammend.

8...f5 Solider 8...Lxc5, von Uhlmann empfohlen.

9.exf6 Txf6 10.Ld3 Lxc3 10... Txf2? 11.Dh4! 10...e5 11.Dh4 h6 12.Se4! dxe4 13.Lc4+ Kh8 14.Lxb4 mit Vorteil.

11.Lxc3 e5 12.De2 Dc7 13.Lb5 Sd4?! 14.Lxd4 exd4 15.Txd4 Dxc5 16.Sf3! Die Widerlegung von 13...Sd4.

16...Te6 17.Dd3 Tb6 18.La4 Lf5 19.Dd2 h6 20.Se5! Te6 21.f4 h5 22.Td1 b5 23.b4! Dc7 24.Lb3! Td6 25.Kb2 Kc8 26.h3 h4 27. Sf3 Tc6 28.Tc1 Kf8 29.Sxh4

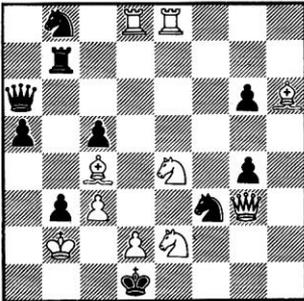
Le4 30.c3 a5 31.bxa5 Ta6 32.f5 Dxa5 33.Sg6+! Eröffnet die Treibjagd auf den sKönig.

33...Sxg6 34.Txe4! dxe4 35. Dd5 Tc4 36.fxg6 Da3+ 37.Kb1 Txc6 38.Dxb5 T4c6 39.Dd5 Tge6 40.Tf1+! Ke8 41.Db5! De7 42.Db8 Kd7 43.La4 Td6 44.Tf8

Ke6 45.Lxc6! 1:0.

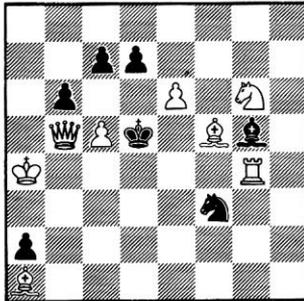
Probleme

5132 Udo Degener
Potsdam (DDR)



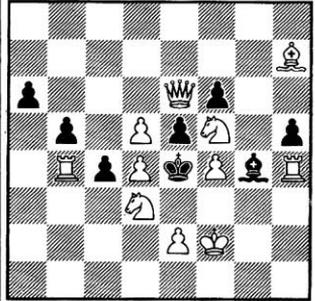
Matt in 2 Zügen

5133 Laurent Bouchez
Desvres (Frankreich)



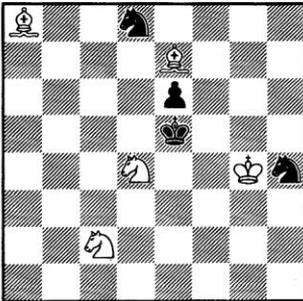
Matt in 2 Zügen

5134 Marcel Segers
Brüssel (Belgien)



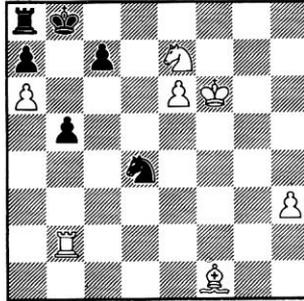
Matt in 2 Zügen

5135 Hannes Baumann
Dietikon



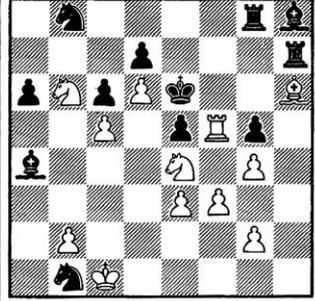
Matt in 4 Zügen

5136 Dr. Peter Jaeger
Oberrieden



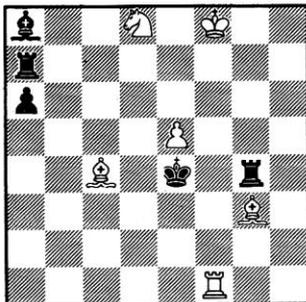
Matt in 5 Zügen

5137 Ralf Krätschmer
Neckargemünd (BRD)



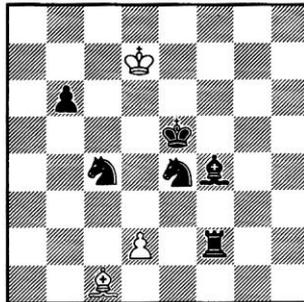
Matt in 6 Zügen

5138 Gennadij Kosjura
Gorlowka (SU)



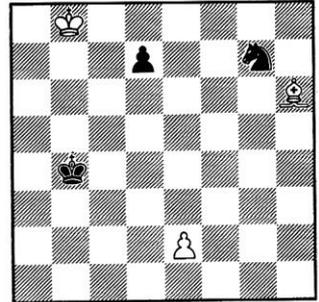
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

5139 Miroslav Bily
Nyrsko (Tsch)



Hilfsmatt in 4 Zügen
b) Lc1 nach a8

5140 Yuri Belokon/Nikolai Zuew
Polmawa/Klajpeda (SU)



Hilfsmatt in 5 Zügen
b) Platztausch Sg7 mit Lh6

Löserliste der Probleme im Schweizer Schach-Magazin März 1990

Anton Bieri	—	—	28	81	229
Herbert Rytter	—	—	18	48	410
Marc Croket	—	—	28	85	168
René Malcarne	—	—	12	32	326
Eduard Wettstein	—	—	22	67	544
Harald Rüdiger	—	—	22	75	65
Peter Grunder	—	—	34	92	92
Dr. Bernd A. Weil	—	—	22	52	52
Bert Sendobry*	16	12	12	40	40

* inklusive Nachtrag Januar und Februar. Andere unverändert.

Zu den Problemen

Für den Preisbericht in dieser Nummer danken wir Udo DeGENER recht herzlich. Mit der verführungsreichen Nr. 5132 stellt er sich unseren Lesern gleich selber vor. Die Aufgabe erschien 1986 im Schweizer Schach-Magazin *bevor* der Verfasser um die Übernahme des Preisrichteramtes gebeten wurde. Aus diesem Grunde konnte sie nicht am damaligen Wettbewerb teilnehmen und ist somit berechtigt, am laufenden Informalturnier des Schweizer Schach-Magazins mitzukonkurrieren. Beim französischen Beitrag hat Weiss viele Möglichkeiten, sich selbst zu behindern. Mit moderner Thematik und zwei guten Verführungen erfreut uns das Opus aus Belgien. Beim luftig gebauten Vierzügiger aus Dietikon sollte unbedingt dem Satzspiel nach 1... Sf7 Beachtung geschenkt werden. Vom Zürichsee dürfen wir in der Person von Dr. P. Jaeger einen der produktivsten Schweizer Autoren erstmals in unserem Organ begrüßen und willkommen heissen. Seine mit reinem Matt endende Aufgabe dürfte etlichen unserer Löser ein „Aha“-Erlebnis bescheren. Logisches Vorgehen erfordert Nr. 5137. Um gefahrlos mit dem Zug Lg7 zu drohen bedarf es eines Vorplans. Das ukrainische

Hilfsmatt zeigt Bekanntes in doppelter Ausführung und ökonomischem Gewand. Am schwierigsten zu lösen dürfte der Beitrag des bekannten Spezialisten aus der Tschechoslowakei sein. Mehrzügige Zwillingaufgaben sind im Hilfsmatt selten. Mit nur 6 Steinen ist den beiden sowjetischen Autoren ein guter Wurf gelungen. Viel Vergnügen beim Lösen!

Berichtigung

In der April-Nummer fehlt auf dem Diagramm Nr. 5116 von M. J. Elbaz ein sTa7.

Lösungen

der Februar-Probleme 1990

Nr. 5096. 1.Dc5! droht Dxe7 matt. 1...Lxc6 2.Dxc6 matt; 1...Lf8 2.Sc7 matt; 1...Lf6 2.Tg8 matt.

1.Da5? (Dd8 matt) aber fxe6; 1.Dg5? (De7 matt) aber Lxc6!

5097. 1.Sd6+ 1...Ka7/Kc7/Lc8 2.Dg1/Dc6/Db7 matt; 1.Dg1? 1...Ta7/Kb7/Lb7 2. Dxa7/Db6/Dx3 matt, aber g2! 1.Th7? 1...Kxc8/Lb7/Lxc8 2.Dxa8/Dxb7/Dxg3 matt, aber Ta7!

Thema: Matt- und Paradowechsel für Lb7/Lc8, verteilt auf 3 Phasen.

5098. 1.Kb8 droht a8D matt. 1...Sf4 2.Lf5 matt; 1...Sd4 2.Ld5 matt.

Dargestellt ist ein Droh-Paradenzyklus nach dem Schema:

- I. es droht A, es pariert a
- II. es droht B, es pariert b
- III. es droht A, es pariert b
- IV. es droht B, es pariert a
- V. es droht X, es verteidigt a/b und es setzt A/B matt.

In der Praxis sieht das so aus:

- I. 1.Td3?(Ld5 matt) = A
Sd4! = a (Sf4 2.Lf5 matt)
- II. 1.Tf3? (Lf5 matt) = B
Sf4! = b (Sd4 2.Ld5 matt)
- III. 1.Sf3? (Ld5 matt) = A
Sf4! = b
- IV. 1.Sd3? (Lf5 matt) = B
Sd4! = a
- V. **1.Kb8!** (droht a8D/L matt)
Sd4/Sf4 = a/b 2.Ld5/Lf5
matt = A/B. Es ist eine Art erweiterter Dombrowski!

5099. Satz: 1...Ke2/Ke4 2.Dxg2/Dxg2 matt. Spiel: **1.Db6** (droht De3 matt). 1...f4/Ke4/Kg3 2.Df2/Dxb7/De3 matt. Zwei Mattwechsel.

5100. 1.Db3 (droht Dc2 nebst Sc5 matt). 1...Ld4 2.Sd6+ Txd6 3.Dc2 matt; 1...Tg5 2.Lh7+ g6 3.Sd6 matt; 1...Le3 2.Sxg3+ Tgx3 3.Dc2 matt; 1...c2 2.Dxc2 Lc6 3.Sd6 matt; 1...Lc6 2.Df7+ Tf6 3.Sd6 matt.

5101. 1.Tb7! Nach 1.Ta4b4? Tg8 2.Tb8+ Dxb8 3.axb8D+ Txb8fehlt nun 4.? die Mattmöglichkeit auf der a-Linie. Deshalb der Brunner-Turton **1.Tb7!** (droht Tab4!) 1...Dh8! (= Loyd-Turton) 2.Tab4 Tg8 3.Ld4 (droht Lxh8) Dh3+ 4.Ka2 De6+ 5.Ka1 Dc8 (nun hat die sD einen Peri-Anti-Loyd-Turton ausgeführt (6.Tb8+ Dxb8 7.axb8D+ Txb8 8.Ta4 matt. Ein neckisches Spielchen.

5102. 1.Txb6 cxb6 2.Te6 e5 matt; 1.Txg4 e5 2.Td6+ cxd6 matt. Aber Nebenlösung: 1.Txc5 La5 (von P. Grunder gefunden) 2.Te6 e5 matt.

5103. 1.Txd5+ Ke7 2.Td6 Se6 matt; 1.Lxc5+ Kxd7 2.Ld6 Sf4 matt.

Probleme

5104. 1.Tc1 Tg5+ 2.Tc5 g4 3. Tb5 Lc7 matt; 1.Txg3 Tg7 2. Tg6 Lc7+ 3.Tb6 Tg5 matt.

Als neue Löser begrüßen wir und heißen sie herzlich willkommen: P. Grunder, R. Mundwiler, H. Rüdiger, Dr. B. A. Weil und R. Wüthrich. Paul Mathys

PREISBERICHT

über
das Informal-Turnier
im Schweizer Schach-Magazin
1986/87

von Udo Degener
(Potsdam)

Im Zeitraum 1986/87 wurden 42 Zweizüger veröffentlicht. In punkto Qualität blieben allerdings Wünsche offen. Von den für eine Auszeichnung vorgesehenen Aufgaben scheiterten vier Probleme an der Korrektheits- bzw. Vorgängerprüfung. Mein herzlichster Dank hierfür gilt Herrn H.-D. Leiss.

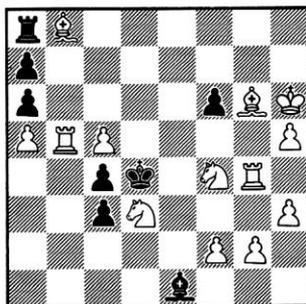
Als vorweggenommen erwiesen sich Nr.4819 von N. Dolginowitsch (vgl. J.A. Suschkow, Ceskosl. Sach II/1962 - Kd8, Db7, Te4, Lb2, Lh3, Sf1 - Kd3, Td2, Sa3, Sc1, Sb3, b4, b5, c2, e6, f7. 1.Dc6? Sc4! 1.Lg4? Se2! 1.Lf5!) und Nr.4783 von A. Schönholzer (vgl. J. Brabec, SUV CSZTV, 1982, 1.Preis - Kd8, Te8, Tc4, Df3, Lb5, Le5, Sa7, Sg8, Bf5 - Kd5, La1, Le4, Sd2, Sb6, g7 - 1.Df4? 1.De2? 1.Da3!).

Nr.4766 von F. Richter ist lediglich eine Version eines ähnlichen Stückes desselben Autors (vgl. F. Richter, SCHACH, 1984, 3. Preis). In Nr.4792 von H. Prins scheitert leider die Verführung 1.Lg3? doppelt an...Le3! und 1...Txg3+!

Ich vergebe folgende Auszeichnungen:

G. Maleika (SSM 1986)

Preis



Matt in 2 Zügen

1.Sb4! (drohend 2.Sc2, Sc6, Sfd3, Sfd5, Se2, Se6).

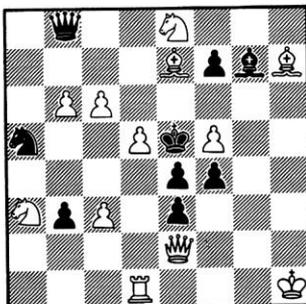
Preis: Nr. 4809

von G. Maleika (BRD)

Das originellste Stück des Jahrgangs. Die Verteidigungen „parieren“ die Sechsfachdrohung dergestalt, dass zyklisch jeweils zwei Mattmöglichkeiten verbleiben. Eine ausgefeilte Konstruktionsleistung des Differenzierungsexperten.

E. Gross (SSM 1986)

Ehrende Erwähnung



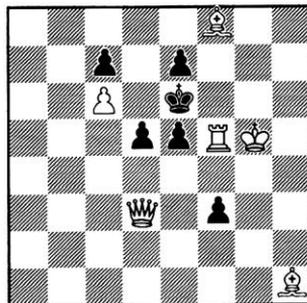
Matt in 2 Zügen

1.Db2! (drohend 2.c4).
1.Db5? (2.d6) ...f3!
1.d6? (2.Db5) ...Db6!
1.Dh5? (2.f6) ...f6!
1.f6? (2.Dh5) ...Lh6!
1.c4? (2.Db2) ...Sc6!

Ehrende Erwähnung: Nr. 4810
von E. Gross (BRD)

Dreifachsetzung der Vertauschung von Erstzug und Drohung. Hervorhebenswert: das Vorhandensein von schwarzem Verteidigungsspiel in allen Verführungen und in der Lösung.

E. Klemenic/M. Krisovensky
(SSM 1986) 1. Lob



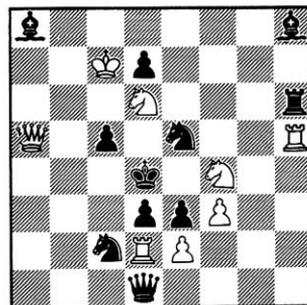
Matt in 2 Zügen

1.Db5! (Zugzwang) ...e4/d4 2. Dd5/De5.

1.De3? (2.De5) ...e4!
1.Lf3? (2.Dd5) ...d4!
1.Df3? (2.Dd5) ...e4!
1.Dc3? (2.De5) ...d4!

S. Dittrich (SSM 1986)

2. Lob



Matt in 2 Zügen

1.Sxd3! (drohend 2.Sf5/Sb5).
1...c4/Sc4 2.Sf5/Sb5.

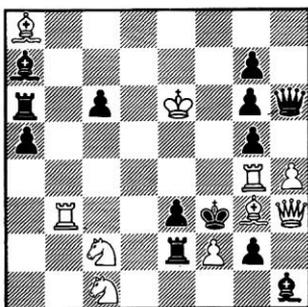
**1. Lob: Nr. 4791
von E. Klemanic und**

M. Krisovensky (Tsch)
Die Meredith-Fassung macht diese Verbindung von Dombrowskis- und Hannelius-Thema lobenswert.

**2. Lob: Nr. 4802
von S. Dittrich (DDR)**

Mari-Thema mit bekanntem Schema, hier jedoch originellerweise mit der Lewman-Verteidigung (Sonderform) verbunden.

**N. Dolginowitsch (SSM 1986)
3. Lob**



Matt in 2 Zügen

1.Tb7! (droht 2.Tf7) 1...c6+/
exf2+ 2.Tb6/Le5. 1.Tb6? Td2!

**3. Lob: Nr. 4757
von N. Dolginowitsch (SU)**

Angereichert mit einem Nowotny-Versuch (1.Tb6? Td2!) sind diese vertrauten Kreuzschachvarianten auszeichnungswürdig.

Mein Glückwunsch den Ausgezeichneten, herzlichen Dank Herbert Angeli für die Übertragung des Richteramtes.

Potsdam, den 24. April 1990

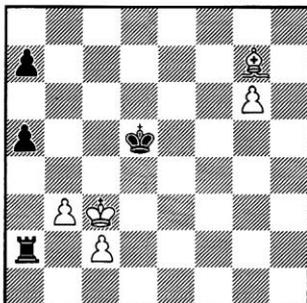
Udo Degener

**Einsprachefrist
zu diesem Turnierbericht:**

15. August 1990

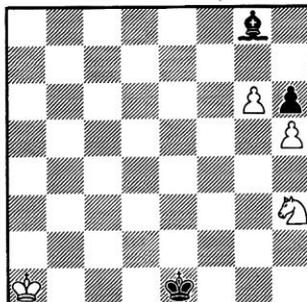
STUDIEN

2449 H. J. Beyer (1986)
Weiss zieht und gewinnt



In dieser Studie wäre es falsch, den naheliegendsten Zug zu versuchen. Man muss alle Möglichkeiten in Betracht ziehen, sogar dann noch, wenn man einen Zug gefunden hat, der zum Siege führt. Scheinbar. Deshalb nochmals prüfen, ob es doch noch einen stärkeren hat. Aber das wird doch ohnehin immer so gehandhabt... Habe ich recht?

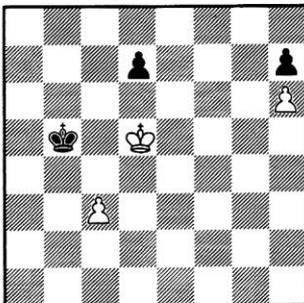
2450 P. Olin (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Eine absolut partiegerechte Stellung. Man stelle sich vor: eine praktisch fehlerlose und umkämpfte Partie hat schliesslich diese Stellung herbeigeführt. Man ist nun am Zuge und muss sich für den Abgabezug entscheiden! Ich kann zwar nicht in Eurem

Namen sprechen; aber ich bin sicher, dass ich hier den falschen Zug abgeben würde! Leider passiert dies in der Praxis viel zu oft...

2451 O. Perwakow (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Solche Bauernendspiele haben es in sich! Man ist überzeugt, dass die Partie gewonnen ist. Aber kaum hat man zwei, drei Züge ausgeführt, stellt man betäubt fest, dass es so nur zum Unentschieden langt. Erst beim Analysieren gehen die Augen auf und man „sieht“, wie man hätte gewinnen können. Aber da ist es bereits zu spät...

**Einsendeschluss:
15. Juli 1990**

**Löserliste
der März-Studien 1990**

M. Imhof (Zürich)	60
T. Svendsen (Bern)	— (100)
S. Nogler (Goldach)	40 (240)
R. Gautier (Mühleberg)	40 (190)
M. Richner (Zürich)	60 (240)
Dr. B. Weil (BRD)	60 (120)
H. Krien (DDR)	— (45)
H. Angeli (Bolligen)	60

Als neuen Löser möchte ich meinen Redaktionskollegen H. Angeli herzlichst begrüssen! Und Max Richner aus Zürich gratuliere ich zum Preis!
Dr. Bernd A. Weil aus der

BRD bitten wir um Entschuldigung, weil wir im Mai-Heft seinen Namen falsch gedruckt haben!

Lösungen

der März-Studien 1990

2440 Réti. Kg5 Sb2 Sf4 Bh7 / Kc3 Td8 Bc7 Gewinn.

1. Sa4+ Kb4 2.Sg6 Kxa4 3. Kf6 c5 4.Ke7 Ta8 5.Sf8 Ta7+ 6.Sd7 Ta8 7.Sb6+ und gewinnt. 1...Kc4 2.Sg6 Kd5! 3.Se7+Kc4 4.Sg8 Td5+ 5.Kg6 Td6+ 6.Sf6 Td8 7.Sd7! Th8 8.Sac5 c6 9. Kg7 Txb7 10.Kxh7 und gewinnt.

2441 Havasi. Kgl Se4 Se7 Bf6 / Kh3 Ta5 Ba4 Gewinn.

1.f7 Ta8 2.Sf5 Ist das nicht schön: es droht **3.Sf2 matt!** **2...Kg4 3.Sf6+ Kh3 4.Se8** und gewinnt.

2442 Havasi. Kf5 Sc1 Sa3 Bc7 d6 / Kd7 Ta1 Gewinn.

1.Sd3 Txa3 2.Se5+ Kc8 3.Sc4 Ta6 4.Ke6 Tc6 5.Sb6+ Txb6 6.Ke7 und gewinnt.

FERNSCHACH

Oparic-Schneider-Cup

Robert Singer - Santiago Margarit $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$.

Thema-Turnier

TT2: Max Fischer - Kurt Müller remis, Kurt Müller - Max Fischer remis, Kurt Müller - Paul Schneeberger remis, Karl Junginger - Robert Singer remis.

TT3: Mario Petrini - Christian Mani remis, Christian Mani - Mario Petrini 1:0, Josef Peter - Christian Mani 1:0, Christian Mani - Josef Peter remis.

Medaillenturnier

Mario Petrini	21	90
Albi Gmür	6	10
Paul Schneeberger	$5\frac{1}{2}$	8
René Büchi	$5\frac{1}{2}$	14
Reto Gutknecht	4	4

Peter Burri 3 3
Oliver Killer 2 4

Mario Petrini gewinnt die silberne Medaille. Recht herzliche Gratulation!

Medaillen-Turniere (MT) der Klassen A, B und C

Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.- pro Partner (2 Partien).

Bei 10 Punkten erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

Schweizer Fernschachmeisterschaft 1990-1993

Einsatz Fr. 10.-.

Für die Klassen B und C Beginn sofort. Es wird in Dreiergruppen gespielt. Der Sieger jeder Gruppe kommt in die Zwischenrunde. Alle Finalisten erhalten eine Auszeichnung.

Anmeldeschluss:

15. September 1990

Jeder Spieler kann sich nur einmal eintragen.

Umstrittene Eröffnung im Fernschach

Wie weit kann man gewisse Eröffnungen in Fernturnieren spielen? Der 1987 verstorbene tschechische Fernschach-IM Jiri Podgorny zeigt in der nachfolgenden Partie, dass dies durchaus möglich ist. Sie stammt aus der III. Europa-Mannschaftsfern-schachmeisterschaft (Vorrunde).

Weiss: J. Carleton (Gb)

Schwarz: J. Podgorny (Tsch)

Aljechin-Verteidigung

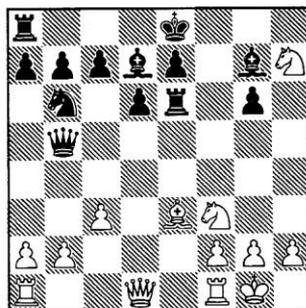
1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 d6 4.Sf3 g6 5.Lc4 Sb6 6.Lb3 Sc6 7.e6 fxe6 8.Sg5 Besser als **8.h4 Lg7 9.h5 e5 10.Sg5 d5 11.Df3 Lf5 12.hxg6 Sxd4** (Tukmakow gegen Stein, Kiew 1962).
8...Lg7 9.Lxe6 Tf8 10.d5 Sd4 11.

c3 Oder **11.Sxh7 Sxe6 12.dxe6 Tf5 13.Sg5 Lxe6 14.Sxe6 Te5+ 15.Le3 Txe6 16.c3.**

11...Sxe6 12.dxe6 Tf6 13.Sxh7 Nach **13.De2** folgt **13...c6 14. Le3 h6!**

13...Txe6+ 14.Le3 Dd7 15.0-0 Db5 16.Sd2 Etwas schlechter wäre **16.Ld4 Lxd4 17.Dxd4 De5 18.Dxe5 Txe5 19.f4** wegen **19... Te2 20.Tf2 Te1+ 21.Tf1 Txf1+ 22.Kxf1 Sd5.**

16...Ld7 17.Sf3



17...Txe3!? Ein sehr kühnes Qualitätsoffer.

18.fxe3 Dxb2 19.Dd3 0-0-0 20.Dxg6 Dxc3 21.Kh1 Lh8 22. Sfg5 Sc4 Am besten. **22...Dxe3**

23.Tael mit folgendem **Txe7** führt zum Vorteil von Weiss.

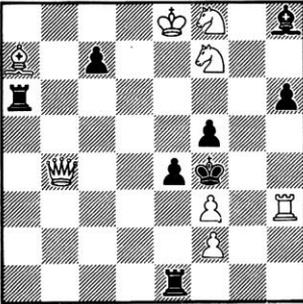
23.Tae1 Se5 24.Dh5? Ich erwartete **24.De4.**

24...Dxe3 25.Sf8 Sg4 26.Sh3 De5 27.Dxe5 Lxe5 28.Sg6? So kommt Weiss in eine schlechtere Stellung. Es musste **28.Sxd7 Kxd7 29.Sf4 Tf8 30.g3** geschehen.

28...Lf6 29.Tce1 Lb5! 30.Tf4 Se5 31.Sxe5 Lxe5 32.Tf7 Lf6 Zwei Läufer und die Bauernphalanx geben dem Schwarzen mehr als ausreichende Kompensation für die Qualität.

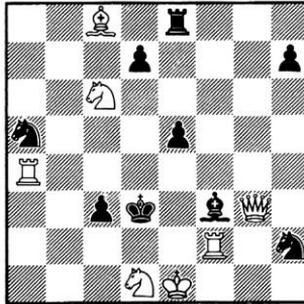
33.Sf4 Lc4 34.Th7 Lxa2 35.Sg6 a5 36.Sxe7+ Kb8 37.Th5 c5 38. g4 d5 39.g5 Lxe7 40.Txe7 d4 41.Kg1 d3 42.Thh7 Ld5 43. Td7 Txd7 44.Txd7 Lc4! Weiss gab auf: **45.Te7 Kc8 46.Te1 Lb3.**

5141 M. J. Elbaz
Casablanca (Marokko)



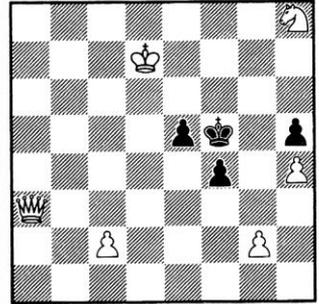
Matt in 2 Zügen

5142 M. J. Elbaz
Casablanca (Marokko)



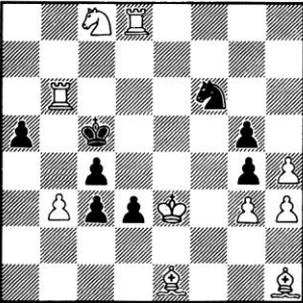
Matt in 2 Zügen

5143 Ivo Lebloch
Humenne (Tsch)



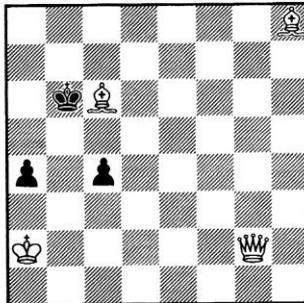
Matt in 2 Zügen

5144 Pavla Leblochova
Humenne (Tsch)



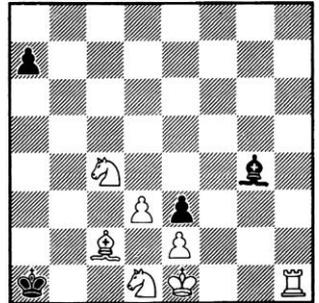
Matt in 2 Zügen

5145 Filaret Iuncu
Sibiu (Rumänien)



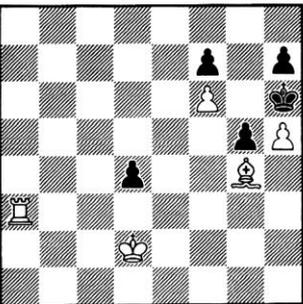
Matt in 3 Zügen

5146 Oskar Birchmeier
(Spreitenbach)



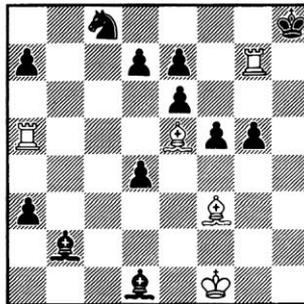
Matt in 3 Zügen

5147 Otto Känzig
(Nidau)



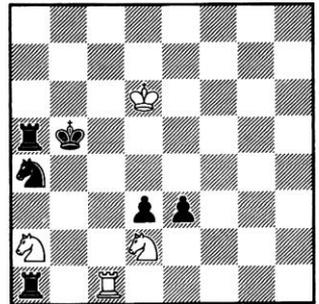
Matt in 6 Zügen

5148 Anatolij Stepotschkin
Tula (Sowjetunion)



Matt in 6 Zügen

5149 Anatolij Stepotschkin
Tula (Sowjetunion)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

Zu den Juli-Problemen

Für die Sommerferien präsentieren wir unseren Lesern ausschliesslich leichte Originalaufgaben, die keinen oder nur wenig Hirnschweiss abfordern. Vielleicht lässt sich die eine oder andere bei einem guten Kaffee sogar ab Blatt lösen. Somit erübrigen sich die üblichen Hinweise. Aber schon in der nächsten Nummer werden die Schrauben wieder angezogen, und die Liebhaber von kniffligen und anspruchsvollen Problemen werden voll auf ihre Rechnung kommen!

Lösungen

der März-Probleme 1990

5105. Satz: 1...Lb3/Se7/Sf6/Td1 2.Da1/Dh8/Lf4/f4 matt. Thematische Verführungen: 1.La6/?/Lc8/?/Le4/?/Lf3? 2.Dd5 matt. 1...Lb3/Se7/Sf6/Td1! Lösung daher 1.Lh1! droht Dd5 matt. Gleiche Verteidigungen und Mattspiele wie im Satz.

5106. 1.Tc3! droht Sb3 matt. 1...dxc4+ 2.Se4 matt; 1...bxc3 2.b4 matt; 1...bxc4 2.Da5 matt; 1...Sxc8 2.Sb3 matt.

5107. Satz: 1...Kxc3 (droht 2.Db2 matt). 1.Db2? (Se4 matt) Kxc3 2.Db6 matt aber 1...Dxc5! Deshalb geht nur **1.Se4!** droht 2.Db2 matt. 1...Dxc5 2.Dxc5 matt.

5108. Satz: 1...Lc8 2.Tf5 d6/d5 3.Dxc8/Dxd5 matt, daher **1.Tf7!** L beliebig 2.Kg7 (3.Tf6) d6/d5 3.Df5/De7 matt. Mit dem Satzspiel 6 verschiedene Damenmatts nach d6/d5.

5109. 1.Kxc4? (Tal matt) Se5+! 2.Kxc3 Se4! oder 1.Kxc3 Le5+! Deshalb zuerst **1.La6!** (2.Ta1+Kxb4 3.Sc6 matt). 1...Se5 2.Kxc3 beliebig 3.Ta1 matt.

Bannij-Thema. Die Verführungen scheitern an der Räumung der Felder c3 und c4!

5110. Hauptplan ist die Beseitigung der sBd3 und e4, um nach

d4 mit dem S auf e7 matt zu drohen. Weiss realisiert sein Vorhaben mit präzisiertem Kavallerieeinsatz: **1.Sc3+ Kd6 4.Sb5+ Kd5 5.Sc7+ Kd6 6.Se8+ Kd5 7.Se7+** (der andere S beginnt sich auf die Reise) **7...Ke5 8.Sg6+ Kd5 9.Sf4+ Ke5 10.Sxd3+ Kd5 11.Sf4+ Ke5 12.Sg6+ Kd5 13.Se7+ Ke5 14.Sc6+ Kd5 15.Lf5 Sf2 16.Sc7+ Kd6 17.Sb5+ Kd5** (die Ausgangsstellung ist wieder erreicht) **18.d4 Txd4 19.exd4 nebst 20.Se7 matt.**

Unser fachlich bestens ausgewiesene Löser Anton Bieri weist darauf hin, dass es auch kürzer geht. Und tatsächlich, es stimmt, mein Nachspielen hat es bewiesen. Sehen wir:

1.Sc7+ Kd6 2.Se8+ Kd5 3.Se7+ Ke5 4.Sg6+ Kd5 5.Sc7+ Kd6 6.Sb5+ Kd5 7.Sc3+ Kd6 8.Sxe4+ Kd5

9.Sc3+ Kd6 10.Sb5+ Kd5 11.e4+! Kxe4 12.Lb7 matt!

Ein schönes Hineinziehungsopfer! Gratuliere zu diesem feinen Fund! Was sagt wohl der Autor Ion Murarasu dazu?

5111. a) 1.Tc2 Lg2 2.Tgc6 Th3 matt; b) 1.Tc3 Tb7 2.Tg2 Lf5 matt.

5112. a) 1.Dd7 Sxb3 2.Td6 Sa5 matt; b) 1.Tb1 Lxb3 2.Td5 Lxa4 matt; c) 1.Ld2 Txb3 2.Sc3 Tb6 matt. Schöne Trilogie! In jeder Lösung gibt sich eine entfesselte Figur in eine neue Fesselung, um nach erneuter Entfesselung den Mattzug auszuführen.

5113. a) 1.Tf3 Dh7+ 2.f5 exf6 en passant matt; b) 1.Dd3 Da8+ 2.d5 exd6 en passant matt.

Leider sind einige frühere Löser dem Kampf um die Punkte ferngeblieben, was ich persönlich sehr bedaure. Wo liegt wohl der Grund? Sind die Aufgaben zu schwierig oder zu wenig interessant? Man wird sich wohl oder

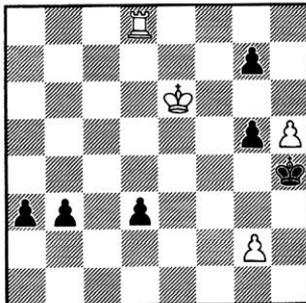
übel diesen Fragen annehmen müssen.

Paul Mathys

STUDIEN

2452 A. Maximowskikh (1987)

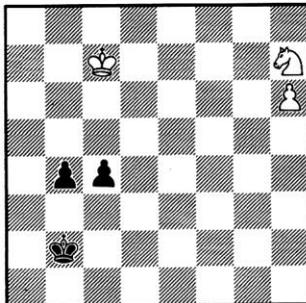
Weiss zieht und gewinnt



Eine wunderschöne Studie, die auch den ungeübten Schachspieler (Studienlöser) zu begeistern vermag. Hier erwächst uns die Gelegenheit zu üben, was uns im praktischen Endspiel dereinst zugutekommen könnte...

2453 V. Kalyagin (1987)

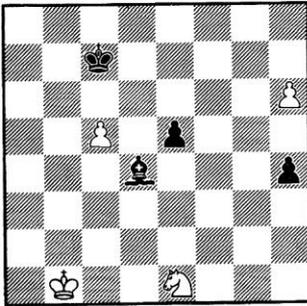
Weiss zieht und gewinnt



Eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Pokerspiel weist diese Studie schon auf! Nur – im Gegensatz zum Pokerspiel – lässt sich hier alles bis zum letzten Zug berechnen. Wobei die Frage der Ungewissheit: reicht es oder reicht es nicht... bis zum bit-

tern (oder süßen) Ende offenbleibt.

2454 P. Vasiliev (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Unsere getreuen Studienlöser werden sagen: Aha, so etwas habe ich schon mal gesehen! Richtig, das Motiv ist wirklich bekannt. Denn dies ist bereits die dritte Studie mit dem (eigentlich) gleichen Thema. Vielleicht werde ich einmal unerwartet alle drei wiederholen, um zu sehen, wie aufmerksam eigentlich unsere Löser sind...

Einsendeschluss:
15. August 1990

Lösungen
der April-Studien 1990

2443 Smyslow. Ke5 Lc7 Bg4 Bg7 / Kh6 Lh7 Bd4 f7 Gewinn
1.g8S+ (1.g8D? f6+ und Weiss kommt nicht weiter) 1... Lxg8
2.Kf6 Kh7 3.g5 d3 4.Lf4 Kh8
5.Le5 Kh7 6.Lc3 d2 7.Lxd2
Kh8 8.Lc3 Kh7 9.Lb2 Kh8 10.
g6 fxg6 11.Kxg6 matt.

2444 Krikheli. Ka4 Lh1 Ba5 e5 / Kg7 Lb8 Bh7 Gewinn
1.a6 Kf7 2.Ld5+ Ke7 3.Kb5
Kd7 4.Le4 Ke6 5.Lf5+ Kxf5
6.Kc6 La7 7.Kd5 Lb8 8.e6 Kf6
9.Kc6 La7 10.Kd7 und gewinnt.

2445 Matous. Kf7 Sh5 Te1 Bg5 / Kh8 Dd8 Be7 g7 Gewinn
1.Sf6 Da8 2.Te2 Db8 3.Te3
Dc8 4.Te4 Dh3 5.Tb4 Dg3 6.
Tb1 Dh2 7.Ta1 Dg2 8.Ta4 Dh1

9.Td4 gxf6 10.Td8+ Kh7 11.
g6+ und gewinnt.

Löserliste der April-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60 (60)
T. Svendsen (Bern)	– (100)
S. Nogler* (Goldach)	20 (280)
R. Gautier (Mühleberg)	40 (230)
M. Richner (Zürich)	60
Dr. B. Weil (BRD)	60 (180)
H. Krien (DDR)	– (45)
H. Angeli (Bolligen)	60 (60)

* S. Nogler aus Goldach gratulieren wir zum errungenen Preis!

FERNSCHACH

Thema-Turnier

Josef Peter - Karl Junginger 1:0.

Folgende 7 Spieler nehmen am Final teil:

Gruppe A: Robert Singer; Gruppe B: Rémy Joly; Gruppe C: Domenik Marty; Gruppe D: Josef Peter; Gruppe E: Kurt Müller; Gruppe F: Paul Schneeberger; Gruppe G: Mario Petrini.

Der Start hat bereits am 1.Juli 1990 begonnen.

Medaillenturnier

Klasse A

Schimus Nogler	33½	44
Hans Schneider	32	128
Peter Glanzmann	31½	46
Margarit Santiago	26½	58
Ueli Aeschlimann	25	43
Ruth Bohrer	20½	34
Corinne Schneider	19	24
Kurt Müller	16½	19
René Freydl	8½	11

Schweizer

Fernschachmeisterschaft 1990–1993

Einsatz Fr. 10.–

Für die Klassen B und C Beginn sofort. Es wird in Dreiergruppen gespielt. Der Sieger jeder Gruppe kommt in die Zwischenrunde.

Alle Finalisten erhalten eine Auszeichnung.

Anmeldeschluss:

15. September 1990

Jeder Spieler kann sich nur einmal eintragen.

Medaillen-Turniere (MT) der Klassen A, B und C

Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.– pro Partner (2 Partien).

Bei 10 Punkten erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

ERNST EICHHORN

**ERSTER
FERNSCHACH-
GROSSMEISTER
DES SASB**

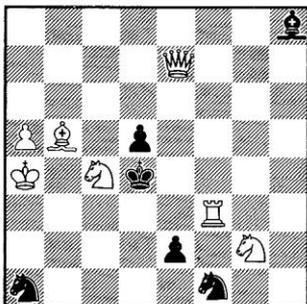
Noch ist das internationale Fernschachturnier „Robert Blass Memorial“ (zu Ehren des bekannten Zürcher Rechtsanwalts und Schachspielers) nicht zu Ende (wir werden die endgültige Turniertabelle wenn es so weit ist an dieser Stelle veröffentlichten). Doch es steht schon fest: Ernst Eichhorn, unser langjähriger Mitarbeiter an der Arbeiter-Schachzeitung („Eichhorns Plaudercke“), hat mit 9½ Punkten aus den 14 Partien die Fernschach-Grossmeisternorm erzielt. Am kommenden ICCF-Kongress in Bad Blankenburg (DDR) wird ihm offiziell der Titel Internationaler Fernschachgrosmeister (ICGM) zuerkannt.

Sowohl der Redaktionsstab des Schweizer Schach-Magazins wie auch die ganze SASB-Gemeinde gratuliert dem sympathischen Meister aus Zürich recht herzlich zu diesem grossen Erfolg.

In seiner gewohnt launigen Art

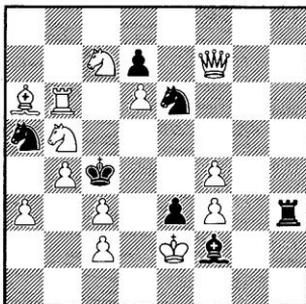
Probleme

5150 Hannes Baumann
Dietikon



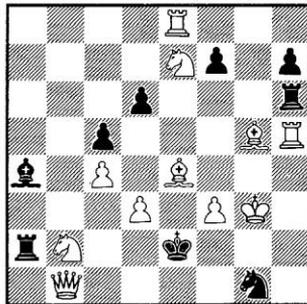
Matt in 2 Zügen

5151 Rainer Paslack
Bielefeld (BRD)



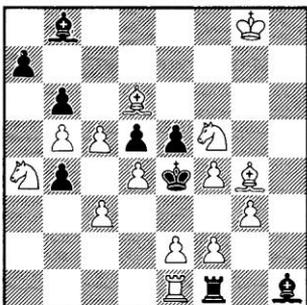
Matt in 2 Zügen

5152 Gerhard Maleika
Bielefeld (BRD)



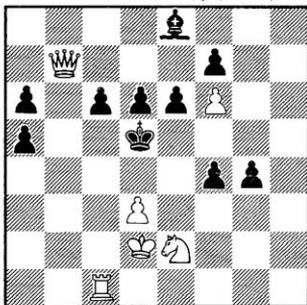
Matt in 2 Zügen

5153 Michael Keller
Münster (BRD)



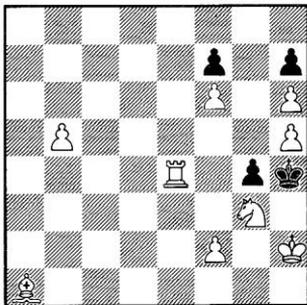
Matt in 3 Zügen

5154 Wallerij Kirillow
Serow (SU)



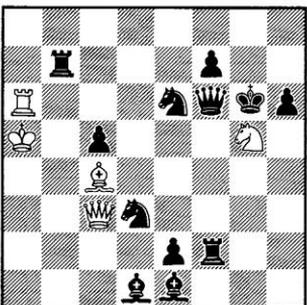
Matt in 4 Zügen

5155 Chris Handloser/Martin
Hoffmann
Herrenschwanden/Zürich



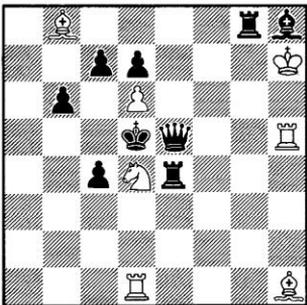
Matt in 4 Zügen

5156 Claude Goumondy
Paris (Fr)



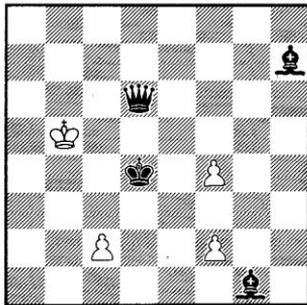
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Sg5 nach e8

5157 Claude Goumondy
Paris (Fr)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Th5 nach f5

5158 Torsten Lins
Nordhausen (DDR)



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

Zu den August/September-Problemen

Beim Beinahe-Meredith aus Die-tikon scheitern verschiedene Versuche der Schlüsselfigur nur knapp. Wer sieht und genießt auch die Varianten der Scheinlösungen? Auch bei der 5151 führt der naheliegendste Zug nur scheinbar zum Ziel. G. Maleika zeigt uns ein Thema gleich in doppelter Ausführung. Zum Erfassen des Inhalts gehört folglich auch das Auffinden dreier thematischer Verführungen! Zyklische Wechsel von Droh- und Variantenmatts sind im Dreizüger zu bewundern. Der Verfasser nennt das Geschehen auf dem Brett schwarzweisses „wie du mir, so ich dir-Spiel“. Der russische Vierzüger ist ein Mattbilderproblem alter Schule. Bei der einheimischen Gemeinschaftsarbeit bedarf es einer listigen Strategie, um eine schwarze Pattverteidigung auszuschalten. Ansprechende Hilfsmattkosten garantieren die Namen der beiden Spezialisten aus Paris und Nordhausen. Die 5158 zeigt ein hübsches Idealmatt-Echo. Viel Vergnügen beim Lösen!

Einsendeschluss: 15. Oktober 1990

Verbesserung

Cl. Goumondy schickt uns zu seiner verunglückten Nr. 5102 folgende Verbesserung. Weiss: Kc8, Tb8, Tf3, La5, Lh7, Se6, Bb4, d3 = 8 Stücke. – Schwarz: Kc3, Da8, Tb5, Tf5, Ba6, c4, d2 = 7 Stücke. – Hilfsmatt in 2 Zügen, 2 Lösungen. Wer prüft nach?

Lösungen der April-Probleme 1990

5114 Paslack. 1.Dc3?/Td6?/Lxa1?/Sbc6?/c3? (droht 2.Te5 matt), aber 1...Dxh1+/Tg5+/

Lxg3/Sxc2/axb4! Die weissen Verführungszüge werden durch Züge schwarzer Figuren desselben Typs pariert.

1.Sec6! (2.Te5 matt) 1...Dxa1+/Dg2/Te8/Lxg3/d6 (dxc6) 2.Dxh1/Lxg2/Txg4/Dxc3/Te6 matt. Sehr verführungsreich, wie Figura zeigt.

5115 Borik. 1.Tc5? (2.fxg5 matt) 1...Th5 2.Sd1 matt, aber 1...Tg7! 1.Tc3? (2.fxg5 matt) 1...Tg7 2.Sd1 matt, aber 1...Th5! 1.Te1? (2.fxg5 matt) 1...Tg7/Th5 2.Sd3/Sc4 matt, aber 1...Dxe1! 1.Sc4? (2.fxg5 matt) 1...Th5 2.Te1 matt, aber 1...Tg7! 1.Sd3? (2.fxg5 matt), 1...Tg7 2.Te1 matt, aber 1...Th5! Lösung: **1.Sd1!** (fxg5 matt) 1...Tg7/Th5 2.Te3/Tc5 matt.

5facher fortgesetzter Angriff. **5116 Elbaz.** Ein vollständig verunglückter Zweizüger, denn nebst der Autorlösung gibt es zwei Nebenlösungen! Sehen wir. Satz: 1...Da5/Sd6 2.Sxf5/Sc2 matt.

1.Ld3! (Dxe5 matt) 1...Da5/Sd6 2.Lc4/Dxd6 matt (Mattwechsel). Ferner 1...Kxh4/De2/exd4 2.Le2/Dc4/Sxf4 matt. Soweit die Autorlösung. Die Nebenlösungen Lxa2+ b3 2.Sxf5 matt sowie 1.Dxe5+ Kc4 und Dxb5 matt. Für die gefundenen Nebenlösungen werden ebenfalls je 2 Punkte gutgeschrieben. Unverständlich, dass der Autor nur seine Mattsetzung mittels Ld3 gesehen hat. Oder liegt etwa ein Fehler im Diagramm vor? Man wird sehen.

5117 Handloser. Satz: 1...Kxc7/Ke7/Kc5/Ke5 2.Lf4/Lf8/Lf8/Lf4 matt. 1.Td8+? 1...Ke7/Kc5 2.Td7/Le3 matt (Mattwechsel). 2.Lf4 matt, aber 1...Kxc7! Lösung: **1.Ld2!** (Zugzwang). 1...Ke7/Kc5 2.Lb4 matt (Mattwechsel). 1...Kxc7/Ke5 2.Lf4 matt; ferner 1...f5 2.Td8+ Kxc7 3.La5 (Mattwechsel); 2...Ke7 3.Lg5 (3.Mattwechsel); 2...Kc5 3.

Le3 (Mattwechsel); 2...Ke5 3.Lc3 (Mattwechsel); 1...a5 2.Lf4+ Kc5/Ke7 3.Tb5/Te8 matt (4. Mattwechsel).

5118 Tschumakow. 1.hxg3 Kg2 2.a8D+ d5 3.cxd6 en passant Kxg3 4.0–0 bel. 5.Dg2 matt. Task Vallodao: Umwandlung, En-passant-Schlagen und Rochade in einer Verpackung!

5119 Efrosinin/ Udartschew. 1.a8D! (2.Dxf8) 1...Taxa8 2.Le3+ Kxe5 3.d4+ cxd3 4.Lf4+ Kf5 5.Lc1+ Ke5 6.Lxb2 matt (4...Kd4 5.Sb5 Kc4 6.Ld5 matt) oder 1...Tgxa8 2.Lg3 Kxg5 3.Se6+ fxe6 4.Lf4+ Kf5 5.Lh6+ Kxe5 6.Lg7 matt. Nebenpiel: 1...Sd3 2.Dxf8 Sxe5+ 3.Lxe5+ usw.

5120 Garai. a) 1.Ke4 Tc4 2.Le5 Sc3 matt; oder 1.De4 Se3 2.Kf4 Sg4 matt; b) 1.Dxd5 Lb4 2.De4 Ld6 matt und 1.Dxd2 Sc3 2.Df4 Td5 matt. Unterschiedliche Thematik in a und b. Selbstfesselungen in a und Beseitigung weisser Masse zwecks Linienfreilegung in b.

5121 Garai. 1.c1T Th6 2.Tc5 Lg6 3.Kc6 Le4 matt und 1.c1L Lh7 2.Le3 Tg6 3.Ke4 Td6 matt. Doppelwenderiger Inder und zweimal Minorverwandlung.

5122 Bakcsi. a) 1.b1S Txb7 2.Sc3 Txc7 3.Sd1 Txc4 4.Sb2 Tc1 matt; b) 1.h6 gxh6 2.blL h7 3.Kb2 h8D 4.Ka3 Dc3 matt.

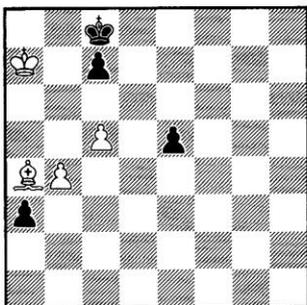
Zu Problem 5090 (Schweizer Schach-Magazin 1)

Unser Löser Anton Bieri macht auf die illegale Stellung aufmerksam: „Auf der c- und auf der g-Linie befinden sich je zwei weisse Bauern = Doppelbauern. Bedingt durch die Gangart der Bauern kann ein Doppelbauer nur durch Schlagen eines gegnerischen Steines zustandekommen. Nun befinden sich aber 15 schwarze Steine auf dem Brett, es kann also nur ein ein-

ziger schwarzer Stein geschlagen worden sein. Eine Stellung mit zwei weissen Doppelbauern ist deshalb unmöglich.“

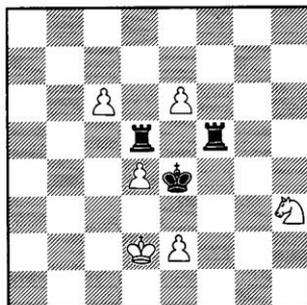
STUDIEN

2455 L. Mitrofanov (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Während der Sommerferien hat man sicher genug Zeit (wenn man irgendwo am Meer am Strand liegt), um wirklich alle Möglichkeiten zu prüfen. Einfach wird es nicht sein, aber man wird nachher mit den schönen Abspielen entschädigt.

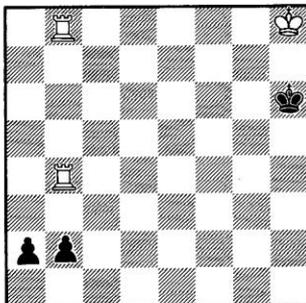
2456 L. Mitrofanov (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Die schwarzen Türme stehen zwar relativ gut, aber doch etwas unglücklich. Ob man diesen Umstand ausnützen kann? Vermutlich schon, aber man muss einen wirklich sicheren Plan

haben. Sonst kommen sie doch noch zum Zuge. Und dann wird es schwer für Weiss...

2457 G. Gurgendz (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Es leuchtet ein, dass – wenn Schwarz eine Dame machen kann – Remis dann äusserst wahrscheinlich, wenn nicht gar ganz sicher ist. Aber Remis wollen wir ja gar nicht, wir wollen lieber gewinnen, nicht wahr? Aber wie soll man das nun anstellen? Ganz einfach, man muss nur die richtigen Züge in der richtigen Reihenfolge finden, und der Erfolg bleibt nicht aus...

Einsendetermin:
15. Oktober 1990

Lösungen
der Mai-Studien 1990

2446 Väsänen. Kd5 Tb5 Bb7 c2 / Ka6 Ba4 b2 h2 Gewinn.

1.Kc5 h1D 2.b8S+ Ka7 3.Sc6+ Dxc6 4.Kxc6 a3 5.Ta5+ Kb8 6. Txa3 b1D 7.Tb3+ Dxb3 8.cxb3 und gewinnt.

2447 Massinen. Kc7 Lg4 Ba5 b7 b4 / Ka8 Lg2 Sb3 Bb7 c6 f2 Gewinn.

1.a6 c5 2.axb7+ Lxb7 3.Lc8 Lg2 4.b7+ Lxb7 5.Lxb7+ Ka7 6.b5 nebst 7.b6 matt.

2448 Kekely. Kc7 Lf3 Be4 h4 h6 / Kh8 Bb3 c6 d5 Gewinn.

1.e5 b2 2.Le4! dxe4 3.e6 b1D

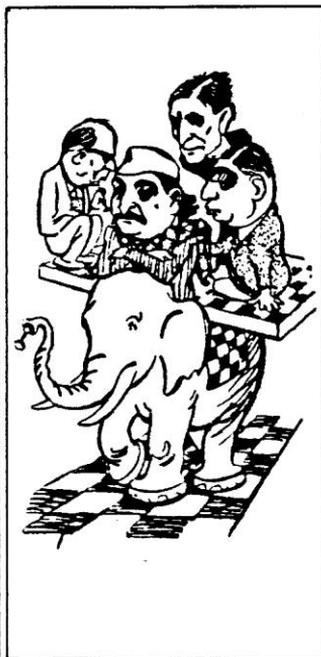
4.e7 Da2 5.e8D+ Dg8 6.De5+ Dg7 7.Dxg7 matt.

Löserliste
der Mai-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60 (120)
T. Svendsen (Bern)	– (100)
S. Nogler (Goldach)	40
R. Gautier (Mühleberg)	40 (270)
M. Richner (Zürich)	60 (60)
Dr. B. Weil (BRD)	60 (240)
H. Krien (DDR)	– (45)
H. Angeli (Bolligen)	60 (120)
E. Hebel (BRD)	60
V. Nikimin (SU)	60

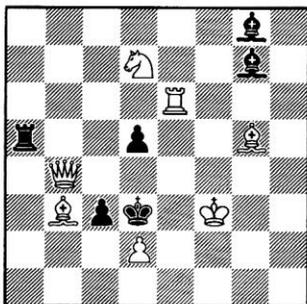
Als neue Löser begrüsse ich E. Hebel aus der Bundesrepublik und Genosse Vladimir Nikimin aus der Sowjetunion recht herzlich in unserem Kreise.

Den Preisempfängern R. Gautier aus Mühleberg BE und Dr. B. Weil aus der Bundesrepublik Gratulation zur Preisgewinnung.



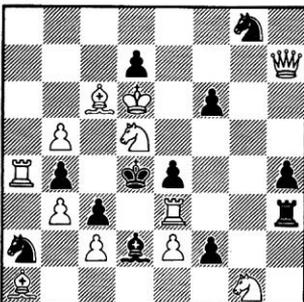
Probleme

5159 Emil Klemanic
Kosice (Tsch)



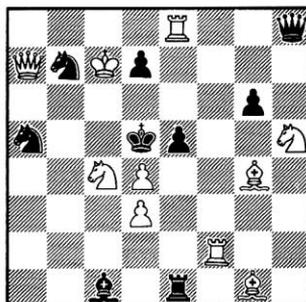
Matt in 2 Zügen

5160 A. N. Pankratiew
Karaganda (SU)



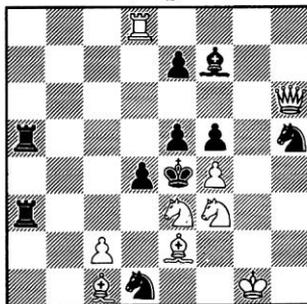
Matt in 2 Zügen

5161 Henk Prins
CV Sliedrecht (Ho)



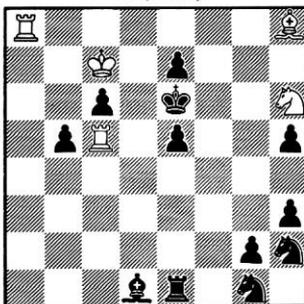
Matt in 2 Zügen

5162 Angel Zlatanov
Russe (Bulgarien)



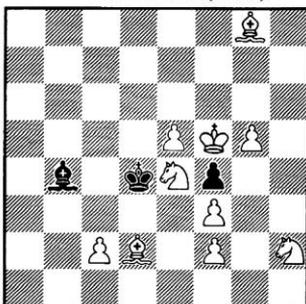
Matt in 3 Zügen

5163 Dr. H. P. Rehm
Pfintzal (BRD)



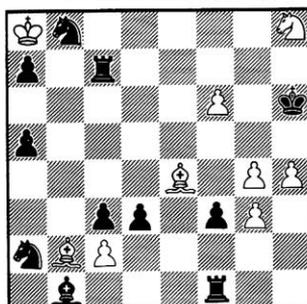
Matt in 5 Zügen

5164 Bernhard Schauer
Gummersbach (BRD)



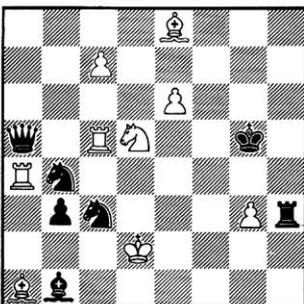
Matt in 5 Zügen

5165 Ralf Krättschmer
Neckargemünd (BRD)



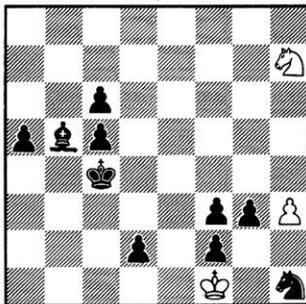
Matt in 8 Zügen

5166 A. N. Pankratiew
Karaganda (SU)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5167 E. Orlov
Alexandrija (SU)



Hilfsmatt in 6 Zügen

Zu den Oktober-Problemen

Mattwechsel gegenüber Satz, Verführung und Spiel ergeben sich bei der Nr. 5159. Beim Beitrag aus der Sowjetunion gilt es, von drei Möglichkeiten die richtige zu wählen. Beim holländischen Zweizüger ist die Schlüsselfigur schnell gefunden; aber wohin damit? Zum Dreizüger sei nichts verraten. Wir vermuten, dass er den Lösern gefallen wird. H. P. Rehm zeigt eine Verbesserung seiner im SSM 1987 verdruckten Nr. 4868. Hier wird die Reihenfolge der weissen Züge vom schwarzen Abwehrdispositiv bestimmt. Mit B. Schauer dürfen wir einen prominenten Problemisten aus der Bundesrepublik erstmals in unseren Reihen begrüßen. Er zeigt uns eine römische Lenkung besonderer Art. Beim Mehrzüger ist das Mattnetz schon geflochten! Um den Hauptplan durchzusetzen, bedarf es einiger wohlüberlegten Strategien von Weiss. Nach einigen vorangegangenen Fehlversuchen ist A.N.Pankratiew ein sehr schönes Hilfsmatt gelungen. Die abschliessende Nr. 5167 ist nicht schwer, verbirgt aber eine Klippe. Die *Lösungen* zu diesen Aufgaben erscheinen in der *Februar-Nummer des SSM 1991*. Alle vorher eintreffenden Lösereinsendungen werden bewertet. Somit braucht sich niemand mehr geteilt zu fühlen, und wir hoffen, dass der zu Diskussionen Anlass gegebene Terminnotstand damit endgültig aus der Welt geschafft ist. Viel Vergnügen beim Knobeln wünscht allen: H. A.

7. Meisterschaft der Schweiz im Problemlösen

Am Sonntag, dem 25. November 1990, findet die 7. Meisterschaft der Schweiz im Lösen von Problemen an der Kramgasse 10 in Bern (Lokal des Schachklubs

Bern/Zygtglogge, 1. Stock) statt. Das Lokal erreichen Sie ab HB Bern mit der Buslinie 12 (bis Station Rathaus) oder zu Fuss in etwa 15 Minuten vom Bahnhof via Spitalgasse - Marktgasse - Kramgasse. Die Meisterschaft wird von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr in vier Runden ausgetragen, wobei es pro Runde zwei Aufgaben zu lösen gibt. Eingelesen sind all diejenigen, die Freude am Problemlösen haben. Für weitere Auskünfte und Anmeldungen steht Bruno Stucker, Seidenweg 68, CH-3012 Bern, Telefon 031 23 19 81 zur Verfügung.

Informal-Turniere des Schweizer Schach-Magazins 1991

Das SSM schreibt für das Jahr 1991 Informalturniere in folgenden Kategorien aus:

Zweizüger:

Preisrichter Herbert Ahues
Bremen (BRD)

Dreizüger:

Preisrichter Bengt Ingre
Mora (Schweden)

Mehrzüger:

Preisrichter Dr. H. P. Rehm
Pfinztal (BRD)

Hilfsmatt:

Preisrichter Toma Garai
Van Nuys (USA)

Selbstmatt:

Preisrichter Manfred Zucker
Chemnitz (BRD)

Einsendungen sind erbeten an den Turnierleiter Herbert Angeli, Fellmattweg 11, CH-3065 Bolligen.

Es winken schöne Barpreise. Belegnummern und Preisbericht zugesichert

Um Nachdruck wird gebeten.

Lösungen

der Mai-Probleme 1990

5123 Iuncu. Verführung 1.Sc6? Kxc6/b5/e4 2.Lxe4/Txe5/Sb4 matt, aber 1...d3! Darum **1.Sd3!** Kc6/b5/c6/c4 2.Lxe4/Txc5/Sb6 Sb4 matt.

5124 Lebloch. In Verbindung mit den vielen Fehlversuchen und der Lösung sind etliche Mattwechsel auf die schwarzen Bauernzüge auszumachen. Auf die 6 Verführungszüge 1.De1?/Da1?/Dg1?/Dd1?/Da3?/Df1?/ sind jedesmal 2 Mattwendungen möglich! Man prüfe selbst. Richtig ist nur **1.De3!** (droht 2.De6/e8 matt) 1...b4/c4/d4 2.De8/Db6/De6 matt.

5125 Bouchez. 1.Dxd4! (2.Df4 matt) 1...Le4/Sd2-e4/Sd6-e4/fxg5 2.Dxf6/Dd5/Dxd7/Tf6 matt. Drei schöne Abspiele nach Entfesselungen, aber schwacher Schlüssel. Anton Bieri: „Selbstfesselung und Entfesselung nach altbewährtem Muster.“

5126 Doukhan/Wiedenhoff. Zuerst die thematischen Fehlversuche: 1.Se5 bel? (dr.Td8 matt = A) Lg2! 1.Se5-f3? (dr. 2.Da8 = B) Sd6! 1.Sd4bel? (dr.2.Da8) aber 1...fxe5! Daher **1.Se6!** (droht neu 2.Sc7 matt) 1...fxe6/fxe5 2.Td8 = A/Da8 = b matt. Doppelter fortgesetzter Angriff der beiden weissen Springer.

5127 Hoffmann. 1.Lg7! Zugzwang. 1...d4 2.Lh6 Kxe5/Kf6 3.De7/Dd6 matt; 1...dxe4 2.Lf8 Kxe5/Kf6 3.Dd6/De7 matt. Reziproke Mattwechsel der weissen Dame auf die jeweils gleichen schwarzen Königszüge. Anton Bieri: „Fein differenzierte zweite Züge mit originellem Tausch der Mattzüge in beiden Varianten. Und trouvaile!“

5128 Gradzinski. 1.Da1! (droht 1...Se6 2.c4+ Sd4 3.Sxd4 Lxe4 Se6+ Kf5 5.Sxg7 matt) 1...c4 2.Dg1 Se6 3.Dg4 Ld5 4.Te2

(droht 5.exd5 matt) 4...Lxe4/ Da7/Sc5/Sd4 5.Dxe6/Txd5/Dg5 cxd4 matt. Wenn 2...Sxf7 3. Dxc6+ Lxe4 4.Dxc7+ Kf5 5. Df6 matt; und 2...Lxe4 3. Dg5+ Lf5 4.Te2+ De4 5.Txe4 matt. Soweit also die Autorlösung. Frage des Schreibenden: nach 3...Lxe4 geht anstatt Se6+ auch 4.Te6 matt, also wär's ein Vierzuger. Was sagen die Besitzer eines Computers dazu? Ich (P. Ms.) bin gespannt wie ein Regenschirm.

5129a Grudzinski. 1.Se5 Se6 2. Td4 Sg5 matt.

5129b 1.Te5 Sb3 2.Sd4 Sd2 matt. Dr. B. A. Weil: „Easy“!

5130a Kirillow. 1.Lc2 Tb5 2.Lf5 Ta6 matt.

5130b 1.Lc3 Tb6 2.Lf6 Ta5 matt.

5131a Müller. 1.d3+ Se3 2.Ld4 La2 3.e5 Ld5 matt.

5131b 1.Sd3+ Se1 2.Dc5 Lc2 3.Dd5 Lxd3 matt. Anton Bieri: „Die Analogie erschöpft sich in den beiden ersten Zügen.“

Löserliste bis und mit Juli 1990

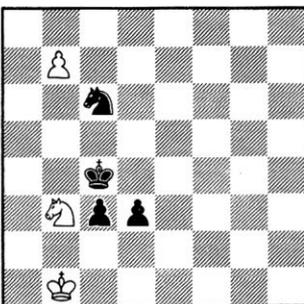
Anton Bieri	29	203	351
Herbert Tyter	23	117	554
Marc Croket	–	181	334
René Malacarne	–	69	363
Eduard Wettstein	29	158	635
Dr. B. A. Weil	29	174	174
Bert Sendobry	26	119	119
Harald Rüdiger	29	158	158
Peter Grunder	29	204	204

Die andern Löser unverändert.



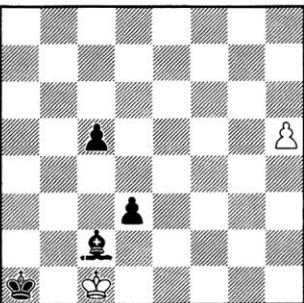
STUDIEN

2458 A. Krochek (1988)
Weiss zieht und gewinnt



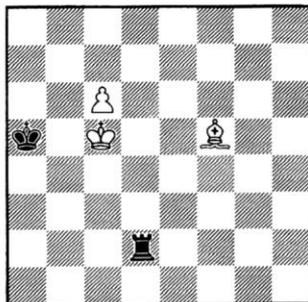
Die Entscheidung ist gar nicht so einfach. Soll man forciert auf Damenumwandlung spielen oder es auf später aufheben...? Nun, ich kann nur so viel sagen: bevor man sich entscheidet, sollte man alles genau berechnen...

2459 G. Werner (1986/87)
Weiss zieht und gewinnt



Es wird nicht schwer sein, diese Nuss zu knacken. Aber aufs Glatteis locken darf man sich auch nicht lassen. Und schon haben wir wieder die Frage: wo, bitteschön, ist hier das Glatteis? Spätestens, wenn wir ausgerutscht sind, werden wir es merken!

2460 D. Gurgenzidze (1987)
Weiss zieht und gewinnt



Bescheidenheit wird einmal mehr belohnt. Wer sich mit wenig begnügt, gelangt ans Ziel. Das heisst. Bescheidenheit allein nützt hier nicht viel. Ich muss mich korrigieren: Weitsicht und Bescheidenheit sind hier gefragt. Doch ich bin sicher, diese Tugenden sind uns nicht fremd, und die Studie ist im nu gelöst!

Einsendeschluss:
15. November 1990

Lösungen der Juni-Studien 1990

2449 Beyer. Kc3 Lg7 Bb3 c2 g6 / Kd5 Ta2 Ba7 a5 Gewinn.
1.Kd2 a4 2.b4 Ta3 3.Lc3 Ke6 4.b5 Zugzwang 4...Ta2 5.Kc1 Ta3 6.Kb2 und gewinnt.

Wenn 1.Ld4? so Ke6 2.Kd2 a4 3.b4 Ta3 4.Lc3 a6 5.Kd3 Ta2 6.Ld4 Ta3+ 7.Lc3 Ta2 und Weiss kommt nicht weiter.

2450 Olin. Ka1 Sh3 Bh5 g6 / Ke1 Lg8 Bh6 Gewinn.

1.Sg5 Kf2 2.Sf7 Kg3 3.Sxh6 Kh4 4.Sxg8 Kxh5 5.Se7 Kh6 6.Kb2 Kg7 7.Kc3 Kf6 8.Kd4 Kxe7 9.Ke5 und gewinnt.

2451 Perwakow. Kd5 Bc3 h6 / Kb5 Bd7 h7 Gewinn.

1.Ke5 Kc4 2.Kf6 Kd5 3.Ke7 Kc6 4.Kf7 Kd5 5.Kf6 d6 6.Kg7 Ke6 7.Kxh7 Kf7 8.c4 und gewinnt.

Löserliste der Juni-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60 (180)
S. Nogler (Goldach)	— (40)
R. Gautier (Mühlberg)	— (10)
M. Richner (Zürich)	60 (120)
Dr. B. Weil (BRD)	60
H. Krien (DDR)	— (45)
H. Angeli (Bolligen)	60 (180)
E. Hebel (BRD)	60 (60)
V. Nikimin (SU)	— (60)

Max Imhof aus Zürich gratulieren wir zur Preiserringung.

FERNSCHACH

Schweizerische Fernschachmeisterschaft

Final: Peter Glanzmann - Manfred Lauffer 1:0.

Thema-Turnier

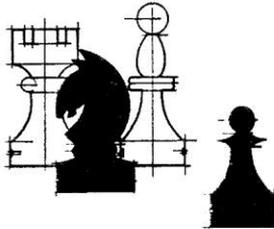
TT 2: Karl Junginger - Josef Peter 0:1, Josef Peter - Mario Pettrini 1:0.

TT 3: Rémy Joly - Karl Junginger 1:0, Karl Junginger - Rémy Joly 0:1, Robert Singer - Karl Junginger 1:0, Karl Junginger - Robert Singer 0:1, Rémy Joly - Peter Burri 1:0, Peter Burri - Rémy Joly remis, Viktor Steinhäuser - Rémy Joly remis, Rémy Joly - Viktor Steinhäuser remis, Viktor Steinhäuser - Peter Burri 1:0, Peter Burri - Viktor Steinhäuser remis, Max Fischer - Jakob Hauser 1:0, Jakob Hauser - Max Fischer remis, Jakob Hauser - Max Fischer remis, Kurt Müller - Leo Schenker 1:0, Leo Schenker - Kurt Müller 0:1, Catherine Thürig - Leo Schenker 1:0, Leo Schenker - Catherine Thürig 0:1, Kurt Müller - Catherine Thürig 1:0, Catherine Thürig - Kurt Müller remis.

Medaillen-Turniere (MT) der Klassen A, B und C

Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.— pro Partner (2 Partien).

Bei 10 Punkten erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.



50 JAHRE FERNSCHACH

Hermann Heemsoth wurde am 21. Dezember 1909 in Bremen geboren und studierte nach dem Abitur 1929 an den Universitäten Hamburg und Wien für das Lehramt an Volks- und Realschulen. In seiner Heimatstadt Bremen war er von 1933–1973 als Pädagoge tätig. Mit dem deutschen Meister Carl Carls, seinem Vorbild und Lehrmeister, sowie Dr. O. Antze, Dr. Taube und Kuppe spielte er viele Jahre in der traditionellen Bremer Schachgesellschaft von 1878. Hier und später im SV Werder wurde er mehrmals Klubmeister, desgleichen 5mal Bremer Meister und Weser-Ems-Meister. Im Fernschach errang er 2mal die Deutsche Fernschachmeisterschaft, die 2. Gesamtdeutsche FSM 1951–1954 und die 10. Deutsche FSM 1966–1969. Im Jahre 1972 wurde ihm der Titel „Internationaler Fernschachmeister“ verliehen und 1987 der Titel „Internationaler Fernschach-Grossmeister“ (mit 77 Jahren). Von 1956–1988 bekleidete er das Amt des Präsidenten des

Bundes deutscher Fernschachfreunde (BdF). Auf dem Gebiete der Öffentlichkeitsarbeit hat sich H. Heemsoth hervorgetan als ständiger Bearbeiter der Schachspalte der Bremer Tageszeitungen, als Mitarbeiter der Zeitschrift Fernschach und als Autor des Turnierbuches der 1. Europa-Fernschachmannschaftsmeisterschaft.

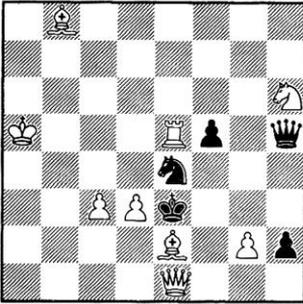
Im Jahre 1931 spielte er seine erste Fernpartie, die wie folgt verlief.

H. Heemsoth (Bremen)
A. Rapaport (Wien)
Sizilianisch

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 Lb4 6. Ld3 0–0? Die erste Abweichung von der Theorie. Richtig ist 6...Sc6 7. Sxc6 dxc6 8. e5 Sd7 9. Dg4 Da5 10. Dxd7 Lxc3+ 11. bxc3 De5+! oder 6... Sc6 7. Sde2 0–0 8. 0–0 Se5 9. h3 a6 10. Lf4 Dc7 (Fine - Lajos Steiner, Warschau 1935).
7. e5! Lxc3+ 7... Dc7 8. exf6 Lxc3+ 9. bxc3 Dxc3+ 10. Dd2! Dxa1 11. c3 nebst 12. Sb3 mit Damenfang.
8. bxc3 Sd5
9. 0–0! Dc7 9... Sxc3 verbietet sich wegen 10. Lxh7+, und auf 9... Sc6 folgt 10. La3 Te8 11. Sb5, auf 9... Te8 10. Ld2 d6 11. c4 Sb6 12. Dh5!
10. La3! Sxc3 11. Dh5 g6 12. Dh6 Te8 13. Ld6 Db6 14. Sf3! Schwarz gab auf. 14. Sg5 ist nicht zu parieren.

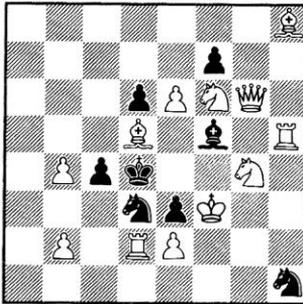
Der kurze Lebenslauf von Hermann Heemsoth ist der vorzüglichen Zeitschrift für Fernschachspieler „Fernschach“ entnommen. Obige Partie aus dem Buch „75 meiner schönsten Partien“, zu bestellen bei Manfred Mädlar, Schachverlag, Lilienthalstr. 52, D-4000 Düsseldorf-Lohhausen. 150 Seiten, DM 19.80 plus das Porto.

5168 Henryk Grudzinski
Jelenia Gora (Polen)



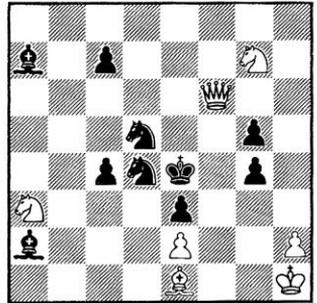
Matt in 2 Zügen

5169 R. Bosma
CV Noordwolde (Ho)



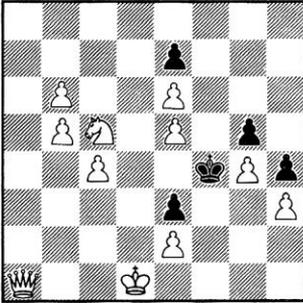
Matt in 2 Zügen

5170 N. W. Kuligin
Saporoschje (SU)



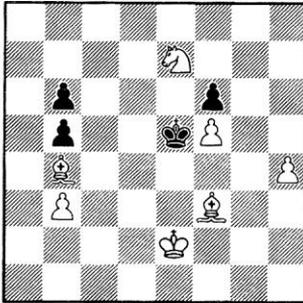
Matt in 3 Zügen

5171 W. Barsukow
Leningrad (SU)



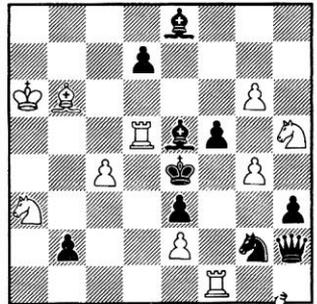
Matt in 3 Zügen

5172 Andreas Nievergelt
Bauma



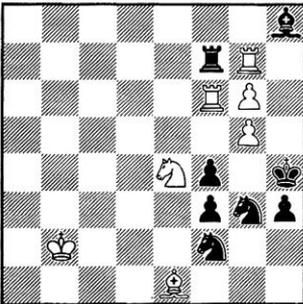
Matt in 4 Zügen

5173 R. Bosma
CV Noordwolde (Ho)



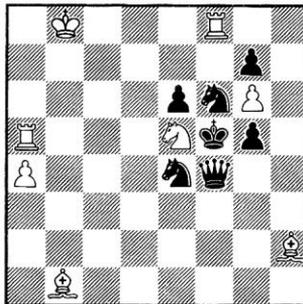
Matt in 5 Zügen

5174 Claude Goumondy
Paris (Fr)



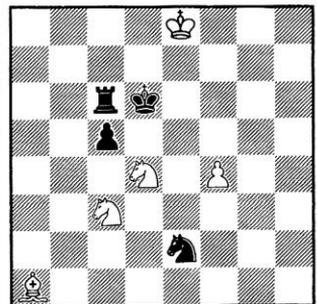
Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5175 Claude Goumondy
Paris (Fr)



Hilfsmatt in 2 Zügen
(2 Lösungen)

5176 W. Barsukow
Leningrad (SU)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Drehung um 90° (a1 = a8)

Zu den November-Problemen

Zur Einleitung zeigt uns Henryk Grudzinski ein Geschehen in sukzessiver Bearbeitung. Einmal von Weiss und einmal von Schwarz. Beim andern Zweier stehen auf schwarze Schachgebote Mattwendungen bereit. Mattbilderprobleme alten Stils zeigen uns die beiden sowjetischen Dreizüger. Der einheimische Beitrag besticht durch Einfachheit und Eleganz. Im holländischen Mehrzüger werden die schwarzen Streitmächte auf e5 überlistet. Ausgezeichnete Hilfsmattkost bietet den Lösern wiederum der Spezialist aus Paris an. Beim letzten Beitrag entsteht durch Abdrehen des Schachbretts nach rechts ohne Stellungsänderung ein analoger Zwillings. Viel Spass!

Die Lösungen zu diesen Problemen sind bis 15. Februar 1991 einzusenden.

Lösungen der Juni-Probleme 1990

5132 Udo Degener. 1.Sd4? (droht 2.Sf2 matt) Te7/De6/Sg5 2.Lxb3/Le2/Dg1 matt, aber 1...g5! 1.Sf4? (droht 2.Sf2 matt) Te7/De6/Sd4 2.Lxb3/Le2/Dg1 matt, aber 1...Sd7! 1.Sg1? (droht 2.Sf2 matt) Te7/De6 2.Lxb3/Le2 matt, aber 1...Se5! Schlüssel: 1.Sc1! (droht Sf2 matt) Te7/De6/Se5 2.Lxb3/Le2/Dg1 matt. P. Grunder: „Ein sehr ansprechendes Auswahlproblem.“

5133 Laurent Bouchez. 1.exd7?/e7?/Tf4?/Te4?/Th4? 1...bxc5/Lh6/Lh4/dxe6/c6/Sxh4; richtig 1.Tb4! Zugzwang. P. Grunder: „Zugzwang und Satz verderben nichts, also ein reiner Wartezug. Man könnte auch ein *perpetuum mobile* daraus machen: b) Stellung nach dem Schlüssel: 1.Tg4.

5134 Marcel Segers. Satzspiele: 1...cxd3/Lxf5 2.dxe5/fxe5 matt

(thematische Matts. 1. Versuch: 1. dxe5? (droht 2.exf6 matt) fxe5/Lxe2 2.Dxe5/Sc5 matt, aber 1...Lxf5! 2. Versuch: 1. fxe5? (exf6 matt) fxe5/2.Dxe5 matt, aber 1...cxd3! Richtig 1. Dc6! (droht 2.d6 matt) cxd3/Lxf5 2.dxe5/fxe5 matt und nun sind die angestrebten thematischen Matts möglich. P. Grunder: „Der Schlüssel dient nur dazu, eine Drohung aufzustellen, die durch 1...exd4/exf4 auch nicht pariert wird. Da sehe ich keinen rechten Sinn.“

5135 Hannes Baumann. Satzspiel: 1...Sf7 2.Sc6 Kd5/Ke4 3. Sa5/Sb7 4.Sc4/Sd3 matt. Lösung: 1.Lh1! Sg6 2.Sf3+ Kd5/Ke4 2.Sd2/Se1 4.Sc4/Sd3 matt. Wechsel des Verstellungspunktes des sierschen Rössels. A. Bieri: „Hübsche Diagonalsymmetrie, perfekt konstruiert.“

5136 Dr. Peter Jaeger. 1.Txb5+ Sxb5 2.Sc6+ Kc8 3.Lxb5 Tb8 4. Sxa7+ Kd8 5.e7 matt. A. Bieri: „Der einzige Witz (Block auf b8 durch Zugzwang) reicht meines Erachtens nicht aus für einen Fünfzüger, bei dem erst noch vier weisse Züge (der Mattzug mitgerechnet) Schach bieten.“ P. Grunder (nach Tb8): „Aha, Blocklenkung, und eine einzige Zeile, aber eine witzige.“

5137 Ralf Krätschmer. 1.Lg7? Th1 matt; darum 1.Sa8 (droht 2.Sc7 matt) Kd5 2.b3 (Sc7) Lxb3 3.Sb6+ Ke6 4.Lg7 Th1+ 5.Kb2 Txx7/Lxx7 6.Tf6/Sxx5 matt.

5138 Gennadij Kosjura. a) 1. Tb7 Lf4 2.Kf5 Ld3 matt; b) 1.Lb7 Tf4 2.Kxe5 Sf7 matt. A. Bieri: „Wechselseitige Grimshaw-Verstellungen, gefällig dargestellt.“

5139 Miroslav Bily. a) 1.Se3 La3 2.Sd5 Lc5 3.Le3 dxe3 4. Tf5 Ld4 matt; b) 1.Scd6 Kd8 2.Ke6 d3 3.Le5 dxe4 4.Tf6 Ld5 matt. A. Bieri: „Hübsches

Echspiel.“ P. Grunder: „Farbwechsel-Echomatts. Schade um den sbB6, der in den Lösungen überflüssig ist. Vermutlich schaltet er eine Nebelösung aus.“ („Wer prüft dies mit einem Computer?“ P.Ms.).

5140 Yuri Belokon und Nikolai Zuew. a) 1.Kc5 e4 2.Kd6 e5+ 3.Ke7 e6 4.Se8 Lf8+ 5.Kd8 e7 matt; b) 1.Kc5 e4 2.Kd6 e5+ 3. Ke7 e6 4.Sf7 exf7 5.Kd8 Lf6 matt. P. Grunder: „Die drei ersten Züge sind identisch, dann aber zwei verschiedene Ideal-matts.“ A. Bieri: „Ob das wirklich ein ‚guter Wurf‘ ist, wenn im Fünfzüger-Zwilling die ersten sechs Halbzüge identisch sind?“ („Was meinen andere Problemkoryphäen hierzu?“ P.Ms.).

Löserliste

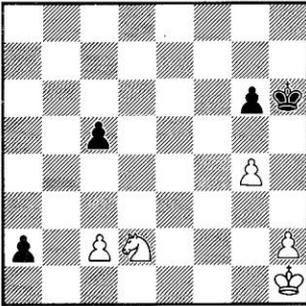
Anton Bieri	34	174	322
Herbert Ryter	19	94	531
Marc Croket	35	181	334
René Malacarne*	15	69	363
Eduard Wettstein	17	129	606
Dr. B. A. Weil	34	145	145
Bert Sendobry	21	93	93
Harald Rüdiger	13	129	129
Peter Grunder	24/35	175	175

Andere unverändert. Eine vollständige Löserliste folgt in einer der nächsten Ausgaben.

*René Malacarne, preisberechtigt, gilt unsere herzliche Gratulation!

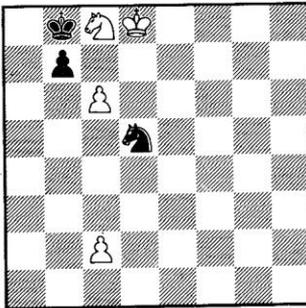


2461 E. Kolesnikow (1989)
Weiss zieht und gewinnt



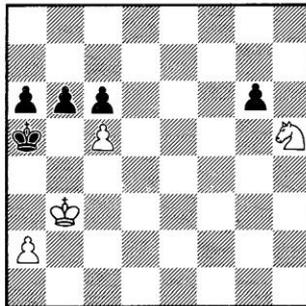
Ich weiss, diese Studie ist eigentlich zu einfach für den geübten Studienlöser. Aber immerhin, man muss den Lösungsverlauf genau ausrechnen und vor allem die Pointe erkennen. Der erste Zug muss nicht immer der schwierigste sein: die Idee konteriiert sich vielleicht erst viel später...

2462 J. Pitkänen (1989)
Weiss zieht und gewinnt



Nervenstärke und Voraussicht sind hier gefragt. Gute Endspielkenntnisse setze ich sowieso voraus, dann ist der Rest einfach. Aber allzuleicht darf man es auch nicht anpacken, sonst könnte man sich um den Erfolg bringen. Zwar schön für den Schwarzen, aber traurig für den Weissen...

2463 L. A. Mitrofanow (1986)
Weiss zieht und gewinnt



Wenn ich hier einen Kommentar abgeben würde, so wäre schon der halbe Spass verdorben. Die Information, dass Weiss gewinnt, genügt an und für sich schon voll und ganz. Wie wäre ich froh, wenn bei meinen Endspielen so ein kleiner Hinweis mir den Weg erleichtern würde.

Einsendeschluss:
15. Dezember 1990

Lösungen der Juli-Studien 1990

2452 A. Maximowskikh. Ke6 Td8 Bg2 h5 / Kh4 Ba3 b3 d3 g5 g7 Gewinn.

1.h6! gxh6 2.Td4+ Kh5 3.Kf5 b2 4.g3 b1D 5.Th4+ gxh4 6. g4 matt.

Oder 2...g4 3.Kf5 h5 4.Txd3 b2 5.Kf4 b1D 6.Th3+ gxh3 7.g3 matt! Aber nicht sofort 1.Td4+ Kxh5 2.Txd3 b2 3.Kf5 und nach b1D ist der Turm gefesselt.
2453 V. Kalyagin. Ke7 Sh7 Bh6 / Kb2 Bb4 c4 Gewinn.

1.Sg5! c3 2.h7 c2 3.h8D Kb1 4. Dh7 Kb2 5.Dg7+ Kb1 6.Dg6 Kb2 7.Df6+ Kb1 8.Df5 Kb2 9. De5+ Kb1 10.De4 Kb2 11.Db4+ Ka2 12.Se4 c1D+ 13.Sc3+ Ka1 14.Kb8 und gewinnt.

2454 P. Vasiliev. Kb1 Se1 Bc5 h6 / Kc7 Ld4 Be5 h4 Gewinn.
1.Sc2! Lc3 2.Sa3 Kc6 3.Kc2

Ld4 4.Sb5 Kxb5 5.Kd3 Kxc5 6. Ke4 und gewinnt.

1.Sf3? Lc3 2.Kc2 La1 3.Sd4? geht nicht wegen 3...e4! Und wie soll nun Weiss gewinnen?

Löserliste der Juli-Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60
S. Noggler (Goldach)	— (40)
R. Gautier (Mühlberg)	— (50)
M. Richner (Zürich)	30 (180)
Dr. B. Weil (BRD)	30 (60)
H. Krien (DDR)	— (45)
H. Angeli (Bolligen)	50 (240)
E. Hebel (BRD)	— (120)
V. Nikitin (SU)	— (60)

SAMUEL LOYD

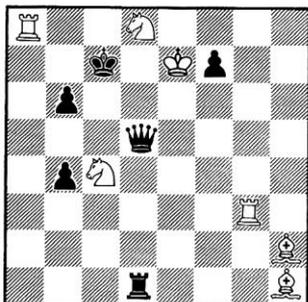
Zum grossen Schachaufgabenturnier in Philadelphia 1876 wurde Loyd nur als Mitglied der Jury eingeladen. Es gefiel ihm jedoch nicht, dass jeder Problemkomponist mehr als eine Aufgabe in jede Turnierabteilung schicken durfte. „Da kann es ja passieren, dass einer alle eure zehn grosse Preise gewinnt.“

„Theoretisch vielleicht ja“, lachte Hauptschiedsrichter Professor Allen, „praktisch ist es jedoch ausgeschlossen. Im übrigen, versuchen Sie es doch selbst, wenn Sie glauben...“

Loyd, der nur einen Dreizüger vorbereitet hatte, liess sich das nicht zweimal sagen. Er schloss sich in sein Zimmer ein und begann zu komponieren. Er gewann dann den ersten und zweiten Preis für die schönste Aufgabe des ganzen Turniers; den ersten Preis für den besten Zweizüger, für den besten Dreizüger, für den besten Vierzüger, für den zweitbesten Vierzüger, ferner noch drei erste Preise, vier Ehrendiplome und einen Preis für die witzigste Aufgabe des Turniers. Professor Allen hat seither seine Ansicht über den Gegensatz zwischen Theorie und Praxis geändert!

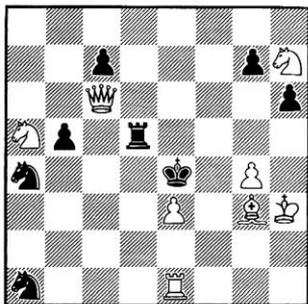
Probleme

5177 Ion Murarasu
Botosani (Rumänien)



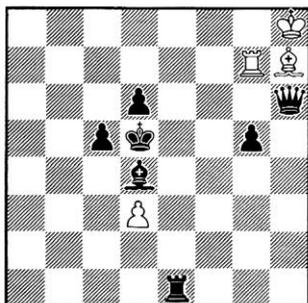
Matt in 2 Zügen b) Bb4 nach f6
c) Bf7 nach e3

5180 Oskar Birchmeier
(Spreitenbach)



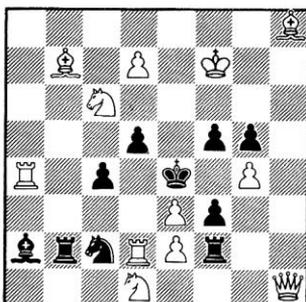
Matt in 3 Zügen

5183 Claude Goumondy
Paris (Fr)



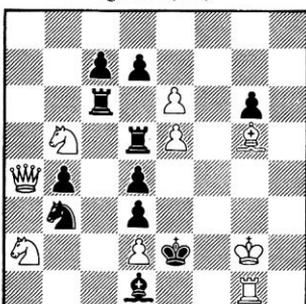
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Bd6 nach c6

5178 Marcel Segers
Brüssel (Belgien)



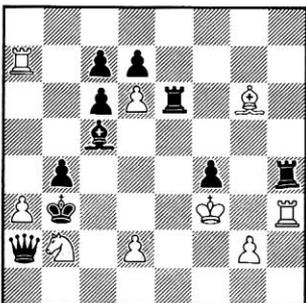
Matt in 2 Zügen

5181 A. N. Pankratiew
Karaganda (SU)



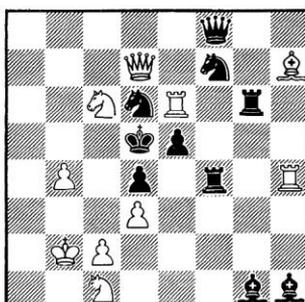
Matt in 3 Zügen

5184 J. Bereznoj/W. Wladimirow
Orel/Zarinsk (SU)



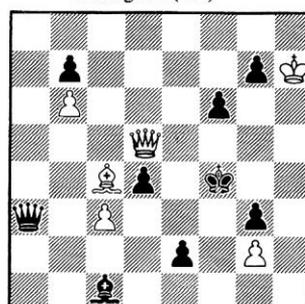
Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Bb4 nach c2

5179 R. Bosma
CV Noordwolde (Ho)



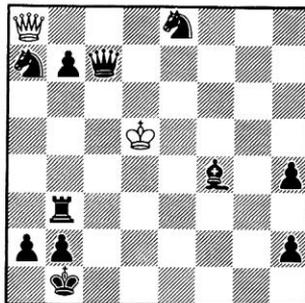
Matt in 3 Zügen

5182 S. Sacharow/W. Barsukow
Leningrad (SU)



Matt in 4 Zügen

5185 Markus Manhart
Mannheim (BRD)



Hilfsmatt in 2 Zügen
b) Kb1 nach h3

Zu den Dezember-Problemen

5177. Leichter Auftakt mit verschiedenen Mattwechsellern auf die schwarzen Schachgebote.

5178. Nur wer nebst der Lösung auch die Satzspiele und die thematischen Verführungen beachtet, kommt voll auf seine Rechnung!

5179. Hier gilt es, von zwei Möglichkeiten die richtige zu wählen.

5180. Das Produkt einer einheitlichen Fleissleistung, bravo!

5181. Man beachte die Mattwendungen nach 1...Txe6/Txe5!

5182. Vier schwarze Blockschädigungen sind im Laufe der Lösung zu bewundern. Mit einfachen Stellungsveränderungen zaubern die drei Hilfsmattautoren schöne Analogien aufs Brett.

Damit in der April-Nummer 1991 die Jahresmeister 1990 publiziert werden können, bitte Lösungen zu dieser Nummer bis spätestens am 15. März 1991 einsenden.

Berichtigung

Bei der Nr. 5160 in der Oktober-Nummer (A. N. Pankratiev) gehört die weisse Dame h7 nach h8, was einige aufmerksame Löser schon selbst festgestellt haben!

Lösungen der Juli-Probleme 1990

5141 M. J. Elbaz. 1. De7! (2. Dh4 matt) 1...exf3 2.Th4 matt; 1...Tf6/Lf6 2.De5/Sg6 matt; 1...Te6 oder g6/Tg1 2.Sxe6 Sxg6/Lc3 matt.

5142 M. J. Elbaz. 1.Te2? (2. Sf2 matt) c2 2.Te3 matt; aber 1...Sg4! 1.Txh2? (2.Dxf2 matt) e4 2.Td4 matt; aber 1...Sc4! **1.Dxe5** (2.Td4 matt) 1...Le2/Sc4/Txe5/Sb3 2. Dxc3/Sb4/Sxe5/La6 matt. Grunder: „Gute Hausmannskost aus Nordafrika: Couscous?“

5143 I. Lebloch. Satz: 1...Kf6 2. Df8 matt; 1.Dd3+? Kg4/Kf6 2. Dh3/Dg6 matt; aber 1...e4! 1. Db3! (Zugzwang) Kf6/e4/f3/Kg4/Ke4 2.Df7/De6/Dxf3/Dh3/Dd3 matt.

5144 P. Leblochova. 1.Lf2! (Zugzwang) a4/c2/cxb3/d2/gxh3/gxh4/Sd7/Sd5 2.b4/Kd2/Kxd3 / Ke2 / Kf3 / Kf4 / Ke4 / Txd5 matt. A. Bieri: „Totalabzug des weissen Königs. Witzig!“

5145 F. Iuncu. 1.La8! (Zugzwang) 1...König oder Bauer beliebig 2.Dc6(+) und Mattfolgen 3.Db7/Db6/Lc3/Lf6. A. Bieri: „Zwar verfügt der sK nach dem Schlüsselzug über 6 Fluchtfelder, doch (vom Kurzmatt nach 1...Ka7 abgesehen) wird die Königsflucht leider immer mit dem gleichen Zug, der schon die Drohung nach 1.La8 bildet, pariert.“ P. Grunder: „Nach dem automatisch ausgeführten Schlüssel (was sonst?) immer derselbe zweite Zug. Dass er dem sK ein sechstes Fluchtfeld gibt, das er ihm dann gleich wieder wegnimmt, macht das Miniatur-Süppchen auch nicht würziger.“

5146 O. Birchmeier. Satz: 1... Lxe2 2.Kxe2 nebst 3.Sc3 matt. 1.0-0! (2.Sc3 matt) Lxe2 2.Tf5 nebst 3.Ta5 matt; 1...Lh3 2.Tel nebst 3.Sc3 matt. P. Grunder: „Da hat wieder einmal einer die Rochade entdeckt, aber sonst ist da kaum etwas drin. Kurzdrohung, kein Gegenspiel mehr im zweiten Zug.“

5147 O. Känzig. 1.Tg3! d3 2. Ke3 d2 3.Ke4 d1D 4. Lxd1 g4 5.Kf5 Kxh5 6.Th3 matt. P. Grunder u.a.: „Der Turm blockt den g-Bauern vorübergehend (was den Schlüssel bestimmt), so dass Schwarz in die Selbstfesselung gehen muss.“

5148 A. Stepotchkin. 1.Te7+? Kg8 2.Te8+ Kh7 3.Th8+ Kg6 4.

Lh5+ Lxh5! Deshalb zuerst **1. Te5!** (Txc8 matt) Sb6 2.Tc2 Lxc2 3.Txe7+ Kg8 4.Te8+ Kh7 5.Th8+ Kg6 6.Lh5 matt.

5149 A. Stepotchkin. a) 1.Ta2 Tc3 2.Kb4 Tb3 matt.

b) 1.exd2 Tb1+ 2.Kc4 Tb4 matt. P. Grunder: „Schwarz schlägt die Springer, um dem König die Mattfelder zugänglich zu machen. Echoartige Muster-matts.“

Löserliste

Juli-August/September 1990

Anton Bieri	351	27	378
Herbert Ryter	554	15	369
Eduard Wettstein	635	27	662
Marc Croket	334	20	354
René Malacarne	363	—	363
Peter Grunder	239	24	263
Dr. Bernd A. Weil	174	27	201
Harald Rüdiger	158	27	185
Bert Sendobry	119	17	136
René Fehr	212	—	212
E. Christmann	86	—	86
Beat Burkhalter	50	—	50
Jürg Burkhalter	270	—	270
F. Richard	4	—	4
R. Wüthrich	29	—	29
Remo Mundwiler	19	—	19
W. Nikitin	26	—	26

SAMUEL LOYD

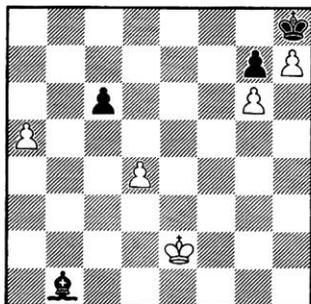
ZU DEN

SCHACHPROBLEMEN

„Die Grundstimmung von Loyds *Chess Strategy* (...) lautet: ‚Einfachheit. Komponiert einfach, ihr Problemdichter, dann seid ihr populär! (...) Nur die *einfachen Stellungen* haften im Gedächtnis! Auch mit grossen Zügezahlen dürft ihr dem Publikum nicht kommen, denn auch die schrecken ab. Eure Zügezahl sei drei; was darüber ist, das ist vom Übel. Nur wenige Ideen gibt es ja, die sich nicht schon in drei Zügen darstellen liessen...“

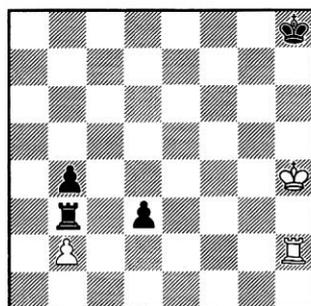
(J. Kohtz im *Deutschen Wochenschach* No. 27, 1904).

2464 Fr. Richter (1960)
Weiss zieht und gewinnt



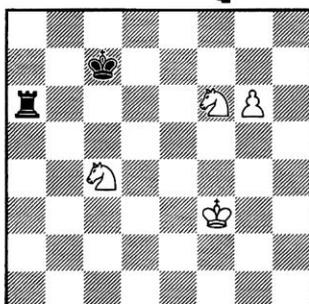
Eigentlich scheint es kaum sehr schwierig zu sein, diese Studie zu lösen: dies wird wahrscheinlich der erste Eindruck sein. Wenn man aber bei der Suche nach den besten Verteidigungszügen des Nachziehenden beinahe zur Überzeugung (oder Verzweigung) gelangt, dass es nur Remis ist, dann ist dieser Eindruck ebenfalls falsch...

2465 D. Gurgenzidze (1988)
Weiss zieht und gewinnt



Schwarz besitzt einen Bauern mehr, die Stellung ist sozusagen offen. So scheint es zumindest. Und doch sitzt einer tief in der Mausefalle. Aber sogar aus dieser könnte sich ein schlaues Mäuschen befreien, wenn der Weisse nicht vorsichtig genug ist!

2466 T. Palin (1989)
Weiss zieht und gewinnt



Zugegeben, Weiss ist materiell im Vorteil. Aber – wenn das Bauerlein nicht mehr auf dem Brett wäre – dann ist auch der Vorteil samt Punkt verschwunden. Kann man den Bauern überhaupt noch verteidigen? Ihr findet es sicherlich schon sehr bald heraus!

Einsendeschluss:
15. Januar 1991

*Frohe Weihnachten
und
ein erfolgreiches
(Studien-)Jahr
1991!*

Lösungen
der August-/September-
Studien 1990

2455 Mitrofanov. Ka7 La4 Bb4 c5 / Kc8 Bc7 a3 e5 Gewinn.

1.Lb3 e4 2.b5 e3 3.La4! a2 4. b6 cxb6 5.cxb6 a1D 6.b7+ Kd8 7.b8D+ Ke7 8.De8+ Kd6 9. Dd7+ Kc5 10.Dc6+ Kb4 11. Db5+ und gewinnt.

Falls 1.b5? so 1...a2 2.b6 cxb6 3.cxb6 a1D 4.b7+ Kd8 5.b8D+ Ke7 6.De8+ Kf6 und die Diagonale a1–h8 ist nicht mehr

tabu, weil der Bauer noch auf e5 steht!

2456 Mitrofanov. Kd2 Sh3 Be2 d4 c6 e6 / Ke4 Td5 Tf5 Gewinn
1.Sf2+ Kxd4 2.e7 Tfe5 3.c7 Tc5 4.Sd3 und wenn 4...Tc7 so 5.Sxe5 Txe7 6.Sc6+; und auf 4. ...Tc7 das gleiche Spiel auf der andern Seite!

2457 Gurgenzidze. Kh8 Tb8 Tb4 / Kh6 Ba2 b2 Gewinn.

1.T4b5 Kg6 2.Kg8 Kf6 3.Kf8 Ke6 4.Ke8 Kd6 5.Kd8 Ke6 6. T8b6+ Kf7 7.Tf5+ Kg7 8.Tg5+ Kf7 (Kh7 9.Txb2) 9.Tg5–g6 b1D 10.Tb6–f6 matt!

Löserliste
der August-/September-
Studien 1990

M. Imhof (Zürich)	60 (60)
S. Nogler (Goldach)	– (40)
R. Gautier (Mühleberg)	– (10)
M. Richner (Zürich)	20 (210)
Dr. B. Weil (BRD)	60 (60)
H. Krien (DDR)	– (45)
H. Angeli (Bolligen)	60 (240)
E. Hebel (BRD)	60 (120)
V. Nikitin (SU)	– (60)

Herbert Angeli aus Bolligen gratulieren wir zum Preis!



»Zieh doch, ich habe nur noch drei Monate!« (© Helge Hau)